

Blätter

des Bayerischen Landesvereins
für Familienkunde

Schriftleitung:
Egon Freiherr von Berchem



4. Jahrgang 1926
Nr. 1, 2, 3

MAX KELLERERS VERLAG · MÜNCHEN

Der am 19. Mai 1922 gegründete „Bayerischer Landesverein für Familienkunde“ zählt heute bereits etwa 450 Mitglieder und bezweckt:

- a) Die Pflege und Förderung der familiengeschichtlichen Forschung, insbesondere innerhalb Bayerns, sowie aller einschlägigen Gebiete (Wappenkunde, Vererbungslehre usw.).
- b) Die gegenseitige Unterstützung seiner Mitglieder bei allen genealogischen Arbeiten durch Ratschläge, Auskünfte, Vermittelungen, vor allem durch Austausch der „Arbeitsbogen“ (einer Darstellung der eigenen Forschungstätigkeit eines jeden Mitgliedes, um gemeinsame Interessen zu verfolgen und zweckmäßige Arbeitsteilung aufzunehmen), sowie durch Nachweis von Berufsgenealogen in- und außerhalb Bayerns.
- c) Die Herausgabe von Druckwerken von allgemein familiengeschichtlichem Interesse.

Der Landesverein besitzt eine Bibliothek, ein Archiv mit zahlreichen familiengeschichtlichen Nachweisen, ferner ein eigenes Organ, die monatlich erscheinenden „Blätter des Bayer. Landesvereins für Familienkunde“.

Er veranstaltet jeden ersten Freitag im Monat einen Vortragsabend im Konversationssaal des Hotel Union, Barerstraße 6; jeden dritten Freitag treffen sich die Mitglieder zum zwanglosen Zusammensein im Restaurant des gleichen Hotels.

Der Verein steht mit den meisten übrigen deutschen genealogischen Vereinen in enger Fühlung und Austauschverkehr.

Der Mitgliederbeitrag beträgt vierteljährlich Mk. 1.50, wofür die „Blätter“ geliefert werden.

Außerdem berechtigt die Mitgliedschaft zum Bezug des von der Mehrzahl der familiengeschichtlichen Vereine Deutschlands gemeinsam herausgegebenen, monatlich erscheinenden „Familiengeschichtlichen Such- und Anzeigeblasses“. (Bezugspreis jährlich Mk. 1.50, bei freier direkter Zustellung.)

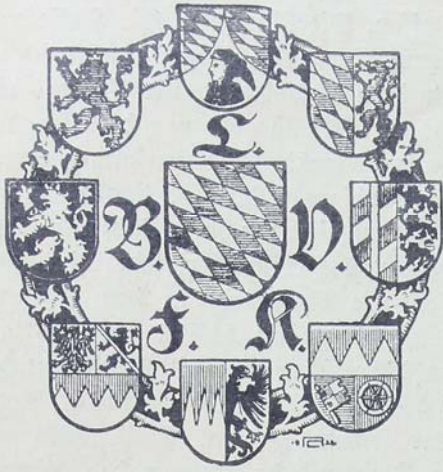
Eingerichtet ist ferner ein Lesezirkel, der die Veröffentlichungen der meisten andern familiengeschichtlichen Vereine, wie auch die Neuerscheinungen auf genealogischem Gebiete enthält und an dem sich die Mitglieder ohne weitere Kosten beteiligen können.

Es bestehen bis jetzt Ortsgruppen in: Ansbach (Obmann Oberstudienrat Dr. h. c. Hermann Schreibmüller, Triesdorferstr. 46). Bamberg (Obmann Staatsarchivar Dr. Ring, Hemmerleinsstraße 1), Regensburg (Obmann Oberarchivar Dr. Freytag St. Emmeran), Würzburg (Obmann Bankbeamter Luitp. Maier, Petrinistr. 29).

Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle (1. Vorsitzender Egon Freiherr von Berchem) München, Herzogspitalstr. 1, zu richten, die Zahlungen auf das Postcheckkonto München 23220 zu überweisen.

WERBET NEUE MITGLIEDER!

Angabe
von Anschriften
zur Versendung von Probeheften
und Werberufen
erbeten.



Blätter

des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Schriftleitung: Egon Freiherr v. Berchem

München, Herzogspitalstraße 1/1
Fernsprecher 57 594

4. Jahrgang

Nr. 1 · 2 · 3

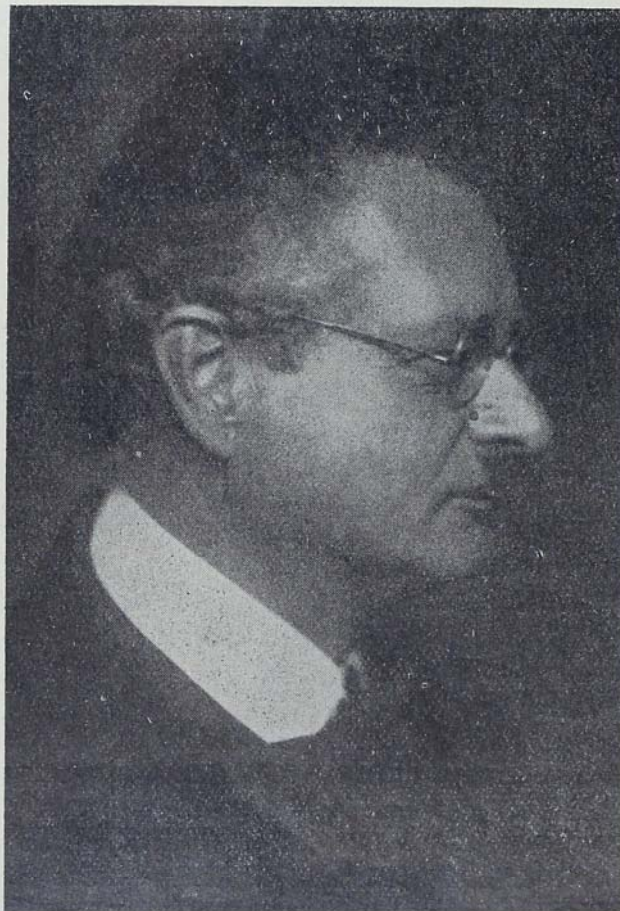
1926

Inhalt: Der fünfzigjährige Ludwig Finckh. — Bayerische Familiennamen aus ehemaligen Berufsbezeichnungen. — Pfalz-Neuburger evangelische Geistliche 1550—1610 (Schluß). — Familiengeschichtliches aus der Pfarrmatrikel von Iphofen zur Zeit des 30jährigen Krieges. — Almosenrechnungen der Stadt Ottingen in Schwaben vom Jahre 1648—1660 (Fortsetzung). — Pfarrer und Lehrer im Markte Laaber. — Kleine Mitteilungen. — Neue Bücher. — Aufruf des Schatzmeisters. — Versammlungsanzeige.

Der fünfzigjährige Ludwig Finckh.

Ludwig Finckhs fünfzigster Geburtstag fällt genau auf Frühlingsanfang 1926, nämlich auf den 21. März. Daß er jeder Art von Feier aus dem Wege geht, wird die Freunde seiner Kunst nicht einen Augenblick verwundern. Ist doch das lautere Wesen, das sein Werk umfängt und durchdringt — die Stille!

Ludwig Finckh ist unter Hermann Kurzschens Himmelsstrichen aufgewachsen. Seine Heimat ist Reutlingen, die alte Reichsstadt am Fuße der steilen, runden Albm, zwischen Alb und Neckar. Dort in Reutlingen sind noch alte Häuser zu finden, deren Mau-



ern auf gewachsenen Eichenstämpfen stehen: ebenso fest und sicher ruht auch Finckhs Wesen und Gedicht auf dem Grund von Heimatliebe und Heimatkunde. Er begann mit dem „Rosendoktor“, einem Jugendwerk voll schwärmerischen Überschwangs, aber auch voll Selbstbehauptung. Das kleine Buch hat seitdem Hunderttausende von Lesern gefunden. Immer wieder entzückt und bezaubert sein Jugendfeuer, ein Morgenglanz liegt auf diesen Seiten, der den schönsten Tag verspricht. Sein zweites Buch, „Rapunzel“, ist ein Idyll, rein, fein, zeitlos wie Mörikes „Hugelmännlein“,

scheinbar eng schwäbisch in seiner Begrenztheit und doch welttoffen. Die Romane „Die Reise nach Trippstrill“, „Der Bodenseher“, „Die Jakobsleiter“ und namentlich „Der Vogel Rock“ schweifen in die Fremde, wie Zug- und Wandervogel, und kehren immer wieder in der Heimat ein. Unererschöpflich gibt dieser fruchtbare, keimreiche Boden neuen Stoff. Finckh geht von der Anekdote aus, als der Keimzelle seines dichterischen Fabulierens; alles Anekdotische umspinnt er erfinderisch mit eigenem Leben, erzählt das Wirkliche wie ein farbiges Märchen, das Märchenhafte wie spannende Wirklichkeit („Biskra“, „Seekönig und Graspfeifer“ u. a.). Und mit jedem Buch ist Finckh gewachsen: weiter zieht er die Ringe um Herz und Heimat her, sein Blut läuft hurtig mit durch fremde Schicksale, seine Gedanken schaffen wie Sauerteig in den deutschen Dingen, ringen mit dem Engelsdämon der Menschheit. Seine Zuversicht schöpft für uns alle Trost und Kraft aus tiefen Brunnen. Auch sich selbst, seinem dichterischen Ebenbild, und manchen Freundesgestalten begegnet er in den neuen Büchern wie auf höheren Wegenden. Finckhs Versdichtung, „Rosen“ und „Mutter Erde“, entquillt unmittelbar seinem Herzen. Es sind lyrische Bekenntnisse, Tagebuchseiten, die sein Wesen ausprägen: das Kind und den Mann, den Sänger, den Bildner, den Träumer wie den zornig zur Tat Aufrufenden. Finckh, der Rosendoktor, der sich scheinbar abseits dem See in ein Idyll hinter Rotdornhecken eingesponnen hat, hält Herz und Sinn offen für vaterländische Not wie für das große Allgemeine, das alle angeht, uns und die Menschheit. Auch seine Liebhabereien wirken in Breite und Tiefe.

Insbefondere sind es zwei Gebiete, denen er — neben seinem dichterischen Schaffen her — seine Liebe schenkte: Ahnenkunde und Auslanddeutschtum. Er hat den Sinn für Ahnenkunde erst wieder erweckt („Der Ahnengarten“ u. a.), seine Arbeit für Ausland- und Grenzlanddeutschtum steht in hohem Ansehen, und sein Büchlein „Bruder Deutscher“ ist bei den Deutschen jenseits der Grenzen überall zu finden.

„Ludwig Finckhs dichterisches Werk“ wird in schöner Gesamtausgabe zu seinem Geburtstag erscheinen, überdies eine Auswahl seiner Dichtungen im „Ludwig Finckh-Buch“ (wie alle genannten Werke bei der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart). Diese Zusammenfassung wird den alten und neuen Freunden des Dichters und seiner nach Hunderttausenden zählenden Leserschaft willkommen sein als Überblick über sein gesamtes bisheriges Schaffen und Wirken. „Fünzig Jahre — stille stahn“, heißt es im Volksreim. Aber dieser Dichter und Mensch Ludwig Finckh hat die Hand am Pflug: er wird neue Furchen ziehen, säen und ernten, seinem Werke zugewandt und seinem Volk.

Martin Lang.

Bayerische Familiennamen aus ehemaligen Berufsbezeichnungen.

Von Dr. Gg. Buchner, Oberstudienrat a. D.

Die folgenden Zeilen bilden die Fortsetzung zu meinem gleichnamigen Aufsatz, der in den *Silvae Monacenses* (Festschrift z. 50 jährigen Bestehen des philol.-histor. Vereines an der Universität München, Oldenbourg 1926) erschienen ist. Wie schon aus dem Titel ersichtlich, ist derselbe vor allem kulturgeschichtlichen Inhalts, indem diese Namen Berufe und Beschäftigungen bezeichnen, die heutzutage verschwunden sind und nur noch in Familiennamen fortleben. Sie gewähren daher einen interessanten Einblick in die Erwerbs- und Kulturverhältnisse früherer Zeiten. Auch hier muß ich, aus Gründen der Raumersparnis, die Fundstellen der einzelnen Wörter weglassen und mich darauf beschränken, die einschlägige Literatur anzugeben, auf welche hiemit ein für alle Male verwiesen sei!

Die in den beiden Aufsätzen angeführten Namen finden sich bei Heinze-Cascorbi, Schneller und Tarneller entweder überhaupt nicht, oder in anderer Form und Bedeutung, die durch ihr landschaftliches Vorkommen bedingt sind, und sollen somit Ergänzungen zu den genannten Werken bilden.

Literatur (mit Abkürzg.).

Beschorner, H., Altes u. Neues zur Geschichte d. städtischen Straßennamen im deutschen Sprachgebiet. Korrespondenzbl. d. Gesamtver. usw. 72 (1924), Sp. 34 u. 107. Mit viel. Lit. — Fischer, H., Schwäb. Wörterbuch. Tübingen 1904 ff. (Fischer). — Göze, A., Deutsche Handwerkernamen. Neue Jahrb. f. d. klass. Altertum 41, 125. — Grohne, E., Die Hausnamen und Hauszeichen usw. Preisschrift. Göttingen 1912 mit Lit. (Grohne). — Grotefend, H., Die Hand-

werksnamen usw. Korrespondenzbl. d. Gesamtver. usw. 1911, S. 81. — Hegi, F., Gesellennamen. Zeitschr. f. deutsche Wortforsch. 15, 243. — Heinke-Cascorbi, Die deutschen Familiennamen. Halle a. S. 1925 (mit Lit.). (Heinke). — Heyne, M., Das altdeutsche Handwerk. Straßburg 1908. — Lory, J. G. v., Sammlung d. baier. Bergrechts. München 1764. — Otto, E., Das deutsche Handwerk in seiner kulturgeschichtl. Entwicklung. Leipzig 1900 (14. Bd. von „Natur und Geisteswelt“). — Schmeller-Frommann, Bayer. Wörterbuch (1912 anastat. Neudruck. (Schm.)). — Schneller, Chr., Innsbrucker Namenbuch, Innsbruck 1905 (Schn.). — Socin, A., Mittelhochdeutsches Namenbuch. Basel 1903. — Tarneller, J., Zur Namenkunde. I. Tirol. Familiennamen. 4000 Geschlechtsnamen, die tirol. u. vorarlberg. Hofnamen entsprossen sind. II. Deutsche Stammwörter, die zur Bildung tirol. Hofnamen verwendet wurden. Bozen 1923. — Volkmann, E., Alte Gewerbe und Gewerbegassen. Würzburg 1921 (dazu Beschorner, f. o.).

Abkürzungen.

Ahd., mhd., nhd., mdl. = Alt-, mittel-, neuhochdeutsch, mundartlich. — FN, DN = Familien-, Ortsname.

Uch(n)er, Eich(n)er, auch v. aich(n)en d. h. mit d. gesetzl. Maßzeichen versehen. — Altherr, auch Senior e. geistl. Körperschaft.

Baltner, Boltner, v. mhd. baltenaere = Wallfahrer, auch Landstreicher im Pilgergewand. — Beidler mdl. = Beutler (Beutelmacher). Leichtverständl. sind auch Ampler, Bstiler, Handschuh, Hestler, Hopf(n)er (Hopfenbauer), Kerzner, Kunkler, Kiemer, Senkler, Wambler, Wirkner, Zinner (= Zinngießer), Zwillcher. — B(e)schauer, Schauer, d. älteren Fleisch- u. Brotbesehern entsprechend; jetzt noch: Fleischbeschauer, Leichenschauer. — Bescherer, Bscher, Pscherr, v. scher, also = Barbier. Auch Pschierer? Die Endung „er“ wird bes. bei vorhergehend. „r“ mdl. gern fallen gelassen. So sagt man auch z. B. Pfarr statt Pfarrer (beides auch FN), Bräu st. Bräuer u. a. m. — Bittl, mdl. = Büttel oder v. ahd. Bito. — Blatt(n)er, Blättner, Blatner = Plattenhämmer. — Bosser = Rugler, Rugelspieler. — Brainbauer, Preinstampfbaute bzw. stampfte Brein (Hirse); vgl. d. DN. Breinhof. — Brischenk (Pri-), Prü-; Breubeck (= Bräubeck; Beck mdl. st. -bach[er], vgl. Heinke 122), Bäherr, v. mhd. briuwen (brauen). Nach Fischer (I 1366) kann Preyer auch v. Prior (selbst FN) kommen. — Büchsenmeister, ein „bedeutender Oberoffizier“; aber auch: Kassenwart bei e. Zunft. — Büchsnier, Bigner, entw. Büchsenmacher od. Verfertiger v. Buchsen (mdl. = Hufe, vgl. dän. bukser).

Deckner = (Dach)decker. — Drehfel, Dragel, Dragler (beide mit hellem a), Trägl, v. mhd. draehfel, jetzt Drechsler.

Emmer, mdl. = Ebner, vgl. Heinke 163, od. v. ahd. Emheri. — Emmerer = Weinzieher.

Farber (mit hellem a) = Färber, ebenso Garber = Gerber. — Felger machte Radfelgen, also = Felgentreffer, vgl. Heinke 170. — Fiederer handelte mit Federn (vgl. Gefieder). — Fagner = Pfagner, Kleinhändler; auch Pfrenger? — Frauenknecht war Knecht e. Frauenklosters, vgl. d. FN Frauenschlager in d. Festschrift. — Frischer war Gehilfe d. Zerrenners (Heinke 393) in d. Eisenhütte. Davon auch d. Befehlsname: Frischeisen. — Fuierer (schwäb.), Feurer, Feierer (mdl.), v. mhd. vuiraere = Arbeiter, welcher d. Feuerung zu besorgen hatte.

Gademler = Haushalter, v. Gadem (Haus, Gemach, vgl. Schm. I 872 u. d. DN Berchtes-, Grafen-, Steingaden). — Gaim, Gaum, v. mdl. gaumen (sorgen für, hüten [Vieh]). Am Freisinger Hofe hieß d. Haushofmeister: Hofgämel, s. Oberb. Arch. 35, 266 u. Schm. I 912. — Gogeißl = Kleinkrämer. — Graßer war e. niederer Bediensteter am Freisinger Hofe, s. Oberb. Arch. 35, 266 u. Schm. I 1009. Graßl u. ä. wohl v. ahd. Grafo. — Gropper, Gröppner, Arbeiter, welche d. Wagen laden helfen. — Grüßer, e. wandernder Handwerksbursche, der sich in der Herberge durch d. Handwerksgruß als Angehöriger d. Zunft ausweisen mußte. — Grüzner, Grizner (mdl.) kann, bes. in tirol. FN, auch v. mdl. Grütze, Gruz (mhd. gruz = steiniger Grund, s. Schöpf, Tirol. Idiotikon 219), kommen, ebenso Grizbach. — Gumbel (mdl. Gimpel), Gimpler, mdl. = Trödler. Bei d. Formen mit „i“ ist Herkunft v. d. bekannt. Vogelnamen (als Hauszeichen) nicht ausgeschlossen, vgl.

Grohne 192 u. 193. — Habicher, Abrichter d. Habichts f. d. Jagd. Habich v. mhd. habich oder v. ahd. Habbico. — Hänger = Henker. — Hallinger, Mitglied d. Salzarbeiterschaft im Mittelalter. Hallweg(er) v. *DN* Hallweg (= Salzstraße). Hallasch war e. Art v. Salzschiffen auf d. Salzach. Gehört Hallgarten auch hierher? — Hammacher, auch Hersteller v. Heppen (Gartenmesser, ahd. happa, mhd. heppe). — Harscher, Harster, Angehöriger e. Harst (Heerhaufe). — Hauder(er) = Lohnkutscher. — Hitt(er) = Hüttl(er), nach d. mdl. Ausspr. geschr., auch Knecht bei e. „Hüttenhallsfahrt“. — Hüller (mdl. Hiller), Hüllweber fertigte „Hüllen (weibl. Kopfschuh)“ an. — Hundsmann, Aufseher über d. Jagdhunde, ähnl. Röß-, Troßmann.

Kärner, bringt Waren, bes. Geflügel, Eier, Schmalz u. ä. auf seinem Karren in d. Stadt z. Verkaufen. Auch Kerger, vgl. Heinze 237. — Kalch(n)er = Kalkbrenner (ebf. *KN*); Kalchgruber, v. mdl. Kalch = Kalk. — Klauber, je nach d. Bedeutung d. Zeitwortes: klauen, f. Schm. I 1320; in d. ält. Spr. auch = Würfelleiter, da kläubern auch: würfeln, knöcheln bedeutete. — Kleitner = Gleitsmann, vgl. Heinze 184. — Liebert, v. mdl. klieben = (Holz) spalten. — Knäufler = Knopfmacher, v. Knau(f) = Knopf; vgl. Knöpfel, Knöpfle. — Krämler = Trödler, Althändler, vgl. Schm. I 998. — Krattner = Kärner, f. o., v. mdl. Kratten (zweiräder. Karren f. Hausierer). — Kraut(er), Krautner = Gemüsegärtner u. -händler; d. Meister im Munde seiner Gesellen. Krauterer = Pfuscher. — Kreuzträger, latinis. Cruciger, nach d. Beschäftigung benannt. Kreuztracht im Chiemgau = Kirchspiel. Ähnl. Nessel-, Schwertträger. — Kutner, Kuther = Kuttler, der d. Eingeweide verarbeitet.

Mader = Mahder, Mäher; (wie Maderer) entsteht aus Marder. — Multerer macht Mueltern (Tröge für d. Leig, Fleischwaren u. ä.). — Mut(h)mann, geringer Bürger im Dienste e. Adligen.

Obefer = Obst(n)ner, Obsthändler, v. mhd. obez Obst. — Oßner, mdl. = Ochfner (Ochsenknecht). Orpaur = Ochsenbauer.

Pelz(t)zer, Pelzner = Pelzhändler. — Pfandler = Pfannenmacher, -flicker. — Pfänd(n)er, nimmt v. Amts wegen Pfändungen vor; aber auch = Pfandbeleih. — Pferrer, eigtl. Pfercher (E. Wallner, Siedlungsgeschichte usw., S. 79), einer, der Vieh im Pferch hält; doch auch = Pfarrer, vgl. Schm. I 440. — Pfliegl(er) mdl. = Pflügl(er), Pfliegel mdl. = Pflügel, v. Pflug. Pflugheber = Pflugschmied. Pflüger (rotwelsch) auch = Kirchenbettler. — Pflöschner = Flaschner, v. mdl. Pflösche (Flasche); Pflaschl, mdl. = kleine Flasche. — Pfreund(t)ner = Pfründner, v. pfreunde (Pfründe). — Pfunderer, Pfünd(n)er, einer, der nach Pfunden abwägt. — Pimperl, wohl Verkleinerungsform zu Pimpel = Hanswurst (auch e. Art Hofnarr). — Plesch(n)er, v. mdl. bleschen = schlagen. — Preißer, v. mhd. brisen (schnüren), also etwa = Posamentier.

Rosser, Rößner, versorgt d. Rosse, vgl. Ochfner.

Sallmann kann auch v. Sal (rechtskräftige Übergabe e. Gutes) kommen, vgl. Schm. II 251. — Salzmaier hieß d. oberste Salzbeamte in Reichenhall. Salzner bedeutete: Salzschiffer stromaufwärts (= Hohenauer) od. Verkäufer v. eingesalzenem Fleisch od. v. Salz. — Sam(m)er, Sä(m)m(er), v. mhd. soumaere = Führer, Treiber e. Saumtieres (bes. im Gebirge, vgl. d. *DN* Samerberg bei Rosenheim). — Schändel, v. mdl. schänden = schelten, auszanken, vgl. W. Arndt, D. Personennamen d. deutsch. Schauspiele d. Mittelalters, Breslau 1904, S. 82. — Schärler, Scherler, Tagelöhner b. d. Salzschiffahrt. — Schappler fertigte d. Schapel (jungfräul. Kopfschmuck) an. — Scheberer machte „Kinderklappern“; auch Schep-per? — Scheiterer scheitete (spaltete) Holz. — Scheuermaier, Aufseher e. Scheuer u. deren Inhalts (Getreide u. ä.). — Schied(t), Schiedl, Schieder(er), Schider, v. schwäb. Schid (Feldgericht), also Schiedsmann bei Streitigkeiten in Feld u. Flur. — Schorer, wer mit d. Spaten (Schore) umgräbt; auch: Dieb, Räuber. — Schreier = Marktschreier, Ausrufer (laut Dachauer Marktrechnungen, dank gut. Mitteilg. des H. Dr. Scheidl); aber auch = Scherge. Schrei, Schren auch hierher? Schrenegg, 1557 Schren Jackh (= Jakob, f. J. Schag, Die Mundart v. Imst. S. 48). — Schröpfer, der zur Uder läßt, Bader. — Schweiberer macht „Schweibern“, d. h. im fließenden Wasser treibende Reisigbündel z. Anlocken d. Fische. Ähnliche Bildungen: Fellerer (v. Fell), Kelderer (= Kell(n)er, vgl.

Heinze 239), Ketter(er), Kader(er), Sager(er), auch oberd. = Säger), Siber(er). Da bei manchen dieser Wörter d. Bedeutung der urspr. e. Tätigkeit bezeichnenden Endung „er“ im Laufe d. Zeiten verblaßt war, fügte man nochmals ein „er“ an. — Schwirzer (nach d. mdl. Auspr. geschr.) = Schwärzer, Schmuggler. Vgl. Schwarzfischer (der ohne Erlaubnis fischt). Bach-, Hecht-, Rothfischer (Rotfisch = Huchen). — Sigri(t)z = Siegrist (Mesner). — Spohner, v. mdl. Spon = Span (beide auch FN). — Stegshuster, wohnt an e. Stege oder macht Hofenstege. Kram- = Sch. in e. Laden (vgl. Kramjungfrau = Ladenjungfer). Kantschuster? — Steigner, Steurner, Staigner macht Stauchen (tirol. mdl. = Kopftuch d. Weibspersonen, mhd. stüche, Bedeckung, Verhüllung, vgl. Heinze 347). — Steu(er)rer, auch wörtl. zu verstehen, vgl. Heinze 350 u. Schn. 98. — Stiebner = Stubner, Inhaber e. Badestube, vgl. Heinze 347 u. 350. — Störzer, Stür(t)zer, Ster(t)zer, verk. aus mdl. Landsterzer = Landstreicher. — Strehler = Strähler (Kammacher, v. mdl. strälen = kämmen, vgl. Socin 535). Auch Streller? — Stri(e)gler macht od. handhabt d. Striegel. Zu Striegl, Strig(e)l vgl. Heinze 353. — Stro(h)mer, verk. aus Stro(h)maier, vgl. Heinze 278. — Stroifer, mdl. = Streifer, in d. ält. Spr. = Landstreicher. — Stuißer = Stoiber, vgl. Heinze 347. Schnellers Abl. d. FN Steub (S. 80) ist unwahrscheinlich. — Sudler = Sarkoch; auch einer, der unbefugt e. Handwerk (bes. Schneiderei) treibt.

Wallner = Waller, -fahrer; nach d. mdl. Auspr. auch aus Waldner entstanden; zu letzterem vgl. Mittenwallner u. d. DN Mittenwald. — Widemer, Wied(en)mayer, Wid(en)mann, erstes v. mhd. widemaere (Pächter eines d. Kirche gestifteten Grundes. Acker u. ä.).

Pfalz-Neuburger evangelische Geistliche 1550—1610.

Von Hanns Ruhn-Brunnenreuth.

(Schluß.)

Schubert Engelhard, Pf. in Duttendorf 1556, Pf. in Seiboldsdorf 1556—60, Pf. in Zell 1560—88, * 1531 in Rixingen, ft. in Rixingen, Nürnberg (5), Wien (5). D. in Gemünd (Kärnten) (4) und Raftatt b. Salzburg (2). Vom Bischof vertrieben, nach Regensburg. Von Gallus an Ottheinrich empfohlen.

Schuemair Hieronimus, Pf. in Seiboldsdorf 1591—93, Pf. in Unterstall 1593—1610, * 1567 in Höchstädt, ft. in Höchstädt, Lauingen (7), Succentor in Neuburg (3^{1/2}).

Schwab Johannes von Raibach bei Landau, Pf. in Bettenreuth 1561.

Schwab Lienhard von Fünfstetten, Pf. in Wittesheim 1558—61, D. in Monheim 1561?, Pf. in Iging nach 1561.

Schwarzensteiner Johann von Pfarrkirchen, Pf. in Wiffelsdorf 1561.

Seboldt Friedrich von ?, Pf. in Hainsacker 1561.

Seefried Hieronimus von Monheim, Pf. in Iging 1558—62, Pf. in Wittesheim nach 1561.

Sertner Thomas von Landau bei Eger, Pf. in Plößberg-Wildenau 1561.

Setz Michael von ?, Pf. in Oberstimm 1561.

Sigl Ulrich von Nittenau, Pf. in Lamprechtsneukirchen 1561.

Springinlee Sigismund von Lengenfeld, Pf. in Ettmannsdorf 1561, Pf. in Haselbach um 1570.

Sproll Georg von Waldsee, D. in Höchstädt 1561.

Stadelmair Leonhard, Pf. in Josshofen 1552—83 (g.), * 1513 in Wassertrüdingen, ft. in W., Erfurt (1^{1/2}), Wittenberg (3), Pf. in Pflaumfeld (6) und Aurenhan (8).

Staudner Georg von Sulzbach, Pf. in Sulzbach 1561.

Stecher Johann von Mühlhof „prope Oenum“, D. in Schwandorf 1561.

Stimpfle Nikolaus von Ulm, Pf. in Saltendorf 1561.

Stölzel Mag. David „von Stat Kranach“, Pf. in Fünfstetten 1558—62.

Stub Balthasar von Miesbach in Bayern, Pf. in Ensfeld 1561.

Sudermann Johann von Köln, Pf. in Kürstatt 1558—61. Früher Prior der Karthause Christgarten. Etwa 1557 zum Protestantismus übergetreten.

- Sunderreuter Gregor, Pf. in Faimingen 1567—71, Pf. in Augsburg 1571—88, Pf. in Zell 1589—96, Pf. in Ammerfeld 1596—?, * 1543 in Wasserburg, ft. in Wasserburg, Erding (1), Landshut ($1\frac{1}{4}$), Innsbruck (2), Braunau (1), St. Anna=Augsburg (2), Pädagog bei Herrn Fele (4), exam. in Neuburg 1567.
- Thaler Johann von Hilpoltstein, Pf. in Hemau 1561.
- Theissinger Martin von Altmannstein, Pf. in Nittendorf 1561.
- Turnblaser Augustin von Rottweil, D. in Neuburg (ULF) 1558, Pf. in Weichering 1561.
- Ulmair Johann von Höchstädt (Nisch), Pf. in Neunkirchen 1561.
- Veit Josef „aus der Herrschaft Nibling in Bayern“, Pf. in Mauern 1561.
- Vischer Paulus von Nördlingen, Pf. in Mörslingen 1558.
- Vogel Mag. Johann, D. in Reichertshofen 1573—76, Pf. in Seiboldsdorf 1576—79, * 1547 in Bayreuth, ft. in B., Hof (3), Amberg unter Agricola (2), Naumburg (1), Wittenberg (5. prom. mag.).
- Volius Kaspar, Pf. in Unterbechingen 1552—67, Pf. in Lauingen 1567—72, Pf. in Burgheim 1572—97 (g. 12. 8. 1597), * 1527 in Landshausen, ft. in Heidelberg (1).
- Voll Anton von Lauingen, Pf. in Landshausen 1561.
- Waal Severinus, Pf. in Seiboldsdorf 1585—91, Pf. in Wittesheim 1591—?, * 1556 in Reichertshofen, ft. in Neuburg, Lauingen. Succentor in Neuburg.
- Wagner Georg, Pf. in Hollenbach 1570—1602, * 1527 in Monheim, ft. in Donauwörth (2), Nürnberg (2), Ingolstadt (1), Saalfeld ($1\frac{1}{2}$), in Ansbach ordiniert. Pf. in Geilsheim b. Wassertrüdingen ($1\frac{1}{4}$), Westheim (6), Otting (12).
- Wagner Mag. Johannes, Pf. in Wagenhofen 1597—?, * in Neuburg 1570, ft. in N., Lauingen ($7\frac{1}{2}$), Wittenberg (3).
- Wagner Melchior, Pf. in Oberstimm 1568—73, Pf. in Dinkelshausen 1573—83, * 1541 in Miesbach (Bayern), ft. in einigen bayr. Partikularschulen, Amberg unter Agricola (1), Neuenmarkt (1), Augsburg (2), Tübingen (1), Schmstr. in Miesbach (3).
- Wagner Sebastian von Otting, Pf. in Münster 1558.
- Wahler Mag. Johannes, Pf. in Baar 1608—17, * 1585 in Lauingen, ft. in L., Tübingen (3).
- Wallerstorffer H. Johannes von Pfaffenhofen in Bayern, Pf. in Lechsgemünd 1558—62.
- Weingartner Iodocus von Allerheim, Pf. in Finning 1558.
- Weiß Mag. Georg, D. in Neuburg (SP) 1553, Pf. in Ried 1553—75, Pf. in Bitterbrunn 1575—81, * 1525 in Augsburg, ft. in A., Salzburg (1), Magdeburg (2), Straßburg (4), Tübingen (5. prom. mag.).
- Weißkircher Johannes, D. in Floß 1561—63, D. in Lengenfeld 1563—69, Pf. in Reichertshofen 1569—1596, * 1519 in Schornstein (ob der Enns), ft. in Kl. Kremsmünster 1527—30, Kl. St. Florian Salzburg, München (S. Peter), Kl. Niederaltaich, Zwickau, Wittenberg.
- Wetter Christophorus, D. in Reichertshofen 1562—66, D. in Neuburg (ULF) 1566—69, Pf. in Weichering 1569—95, * 1539 in Wiesensteig, ft. in Dillingen (1), Kl. Kaisheim (3), Hornbach (3), Lauingen ($1\frac{1}{2}$).
- Wendacher Bernhard von ?, Pf. in Faimingen um 1570.
- Wideman Adam von Burgheim, Pf. in Münster 1561.
- Widman Georg von Floß, Pf. in Büchersreuth 1561.
- Widman Leonhard, D. in Kallmünz 1566/7, Pf. in Seiboldsdorf 1567/8, Pf. in Leidling 1568, * 1540 in Burgheim, ft. in Burgheim, Dillingen (1), Ingolstadt (3).
- Wieland Florian, Pf. in Ortelsing 1584—?, * 1560 in Schwäbisch-Hall, ft. in Schw.=H., Tübingen (4), Heidelberg (1).
- Wild Johann Rudolf von Basel, Pf. in Bertholdsheim 1558.
- Wilnheimer Christof, Pf. in Bergheim 1552—93 (g. 23. 7.), * 1521 in Altheim b. Braunau (von Micha i. B.?), ft. im Kl. Reichenberg (5), Farenbach (2), Univ. Wien ($1\frac{1}{2}$), Schmstr. in Kleinlangheim (1), Cantor in Lauf b. Nürnberg (4), exam. durch Osiander, Pf. in Beerbach (1), D. in Lauf (4), Heideck ($1\frac{1}{2}$). Von Herrn v. Ellershausen und Herrn v. Kreut an Ottheinrich empfohlen.
- Willerus Salomon aus Königsberg in Preußen, Pf. in Blindheim 1558—62.

- Winkler Lienhart aus Amberg, Pf. in Ehelwang 1561.
- Wirt Johannes, Pf. in Straß 1586—?, * 1536 in Herzogenaurach, ft. in Rixingen (2), Nürnberg b. Sebald Heyden (4), Erfurt (1½), Jena (4). Schmstr. M. Griemsfeld (Edgrsch. Leuchtenberg, 2½), durch Karg in Ansbach ordiniert, Pf. in Rinderfeld b. Ansbach (3), D. in Rothenburg o. T. (18), Pf. und SS in Ladenburg (Kurpf., 6) und Osthofen (1). Von den Sacramentierern vertrieben, Worms (2), Werstatt beim Rheingrafen (1), wegen der Privatabsolution abermals vertrieben exam. in Neuburg. („optime“).
- Wolf Paulus von Kösching, D. in Gundelfingen 1561.
- Wolfauer Johann aus Bayern, „von aim dorf Honheim“, Pf. in Schwandorf 1561.
- Wolfhardt Mag. Bartholomäus von ?, General-SS in Neuburg 1558.
- Wolz Esram Rixingensis, Pf. in Luppurg nach 1561.
- Würffel Johann von ?, Pf. in Lutzmannstein 1561.
- Zebinger Anton von ?, Pf. in Oberliezheim um 1570.
- Zeemann Mag. Christof, Pf. in Lechsgemünd 1590, Pf. in Bittenbrunn 1591—?, * 1555 in Schwandorf, ft. in Burglengensfeld, Lauingen (7), Tübingen (1½), professor secundae classis in Hornbach (13).
- Zeiler Lienhard von Neuburg, Pf. in Ehekirchen 1558, Pf. in Stepperg 1561.
- Zeller Georg von Hollenbach, Pf. in Hausen 1558—62.
- Zengle Mag. Christof von Wemding, Pf. in Gosheim 1558—61 (g.) „artium magister“.
- Zeschle Urban, Pf. in Lützen und Bittenbrunn um 1590, * ? in Lauingen, ft. in L., Wittenberg (1), Jena (1), Tübingen (1).
- Zettel Leonhard, Pf. in Josthofen 1583—?, * 1556 in Neuburg, ft. in N., Lauingen (6).
- Ziegler Christian von ?, Pf. in Daiting 1558.
- Zimmerman Sebastian von ?, Pf. in Schweinspoint 1561.

Familiengeschichtliches aus der Pfarrmatrikel von Iphofen zur Zeit des 30jährigen Krieges.

Von Luitpold Maier, Würzburg.

Wohl manche Forscher, und besonders jene, die das Glück hatten, ihre Stammtafel bis zur 7. oder 8. Generation zurückführen zu können, werden in ihrer Aufstellung die Wahrnehmung gemacht haben, daß bei einem oder dem anderen Gliede ihrer Ahnenkette die Trau- und Sterbematrikeln schweigen. Wieder andere sind bereits beim teuren Urgroßvater an der Grenze ihrer Forschertätigkeit angelangt, und suchen vergeblich nach seiner Geburtsstätte, sowie dem Namen seiner Eltern. Solange die Pfarrbücher Stufe um Stufe herunter die Sprossen der Leiter zur Wiege der Stammväter zeigen, ist der Weg geebnet, und ohne besondere Schwierigkeiten zu finden. Plötzlich tritt, trotzdem die Pfarrbücher noch weiter zurückreichen, die bittere Wahrnehmung in die Erscheinung, daß der lektentdeckte Ahne scheinbar ungeboren und elternlos den Baum in der jetzigen Heimat pflanzte. Hier tritt der Wendepunkt und für viele Genealogen leider manchmal zugleich der Endpunkt in der Forschungstätigkeit ein, soferne der Herkunftsort nicht angegeben ist.

Die Möglichkeit des unterlassenen Eintrages infolge Kriegswirren oder sonstiger Umstände, sowie eine Verwechslung des Vornamens durch den seinerzeitigen Pfarrherrn mag vereinzelt die Ursache bilden; doch die praktische Erfahrung hat gelehrt, daß weitaus in den meisten Fällen der Fragliche von auswärts stammte und in einer neuen Heimat der Begründer eines neuen Zweiges geworden ist.

Eine solche Kluft tritt gewöhnlich dem Forscher entgegen, wenn er in die Zeiten des 30jährigen Krieges, sowie unmittelbar nach demselben gelangt, die durch Verwüstungen und Schrecken einen Wandel in der sonst gewohnten Bodenständigkeit unseres Volkes schufen, der sich allenthalben stark bemerkbar machte. Truppen aus allen Gegenden und Ländern durchzogen ein halbes Menschenalter unser Land; ein und der andere Soldat heiratete, wo er gerade in Quartier gestanden, eine biedere Bürgerstochter von dort, oder auch eine Soldatendirne, die schon jahrelang als Marketenderin den Zug begleitet hatte, blieb vielleicht, des Kriegshandwerks

müde, dann in der Heimat seiner Vertrauten, oder zog mit Weib und Kind bis zu seinem Tode mit dem großen Haufen umher.

Nachdem ein großer Teil von Pfarrbüchern in jenen Kriegszeiten zugrunde ging, was einen unerfesslichen Verlust für Heimat- und Familiengeschichte bedeutet, so ist es umsomehr geboten, die noch vorhandenen einem genauen Studium zu unterziehen, und besonders etwaige Bewegungen und Verschiebungen bei Familien bzw. deren Angehörigen in den familien-geschichtlichen Blättern zu veröffentlichen, in der sicheren Erwartung, daß durch diese Zentralisierung manchem eifrigen Forscher ein neuer Hoffnungsstrahl aufgehen wird.

Folgende Zusammenstellung von Soldaten-Kopulationen ist den Matrikeln des bekannten Weinortes Iphofen bei Kitzingen entnommen, welche, da ehemals dortselbst 2 Pfarreien bestanden, für die Pfarrei St. Martin von 1575, und für St. Veit (Stadtpfarrkirche) 1582 beginnen; sie beschränkt sich lediglich auf die Zeit des 30 jährigen Krieges und ist, trotzdem die Matrikel der Stadtpfarrei 1626—58, die die Jahre größter Kriegsnot enthält, fehlt, immer noch ziemlich umfangreich und interessant.

Casp. Werner, led. Soldat von Pondorf (Amt Rödenstein), ∞ 4. 2. 1619 Anna Hagnin. Zeugen: Jak. Fischer, Gemein Weibel und Lor. Dembler, Sold. von Bamberg.

Kasp. Pfannenstiel, Sold. von Roßdorf (Amt Henneberg), ∞ 1. 6. 1619 Marg. Pollen, Heintr. P. Kürschnerstochter von Würzburg. Zeugen: Gg. Rauppert, Sold. und Mich. Guet, Sold. von Roßdorf.

Hs. Müller, Sold., Bernh. M. von Eisenach eheleiblicher Sohn, ∞ 7. 7. 1620 Anna Krönnin, des Bartel Kr., Bürgers und Schuhmachers allhier hinterlassene Tochter.

Johs. Schneider, Soldat von Kloster Aurach, des Johs. Schn., Bürgers daselbst, ∞ 2. 3. 1620 Anna Bleitnerin, auch Dacherin von Iphofen, des Dachers Annala genannt; sie war eine armselige Tröpfen.

Georg Schuster, Sold. von Stadt Stachtin im Fuldischen, ∞ 27. 4. 1632 Sybilla Reynin, eine Magd.

Am 6. Sept. 1632, da wegen der Furcht vor den Soldaten viele Einwohner in die Wälder geflohen waren, wurde der Pfarrer nachts auf den Kirchturm von St. Veit gerufen, um die Kopulation zwischen dem schwedischen Soldaten Albr. Wülst, seiner Nation ein Schotte, und der Stadttürmerstochter Estarin Fischerin vorzunehmen. Zeugen waren: Math. Löbengrün, schwedischer Sold. und Burk. Elsen, ferner die Bürger und Schneider Joh. Weigel und Laur. Haaf. Der Ehestand dauerte nur wenige Jahre. Denn am 14. Aug. 1639 findet sich folgender Eintrag: Hans Jörg Kilian von Schlüsselfeld, gefreiter Sold. heiratet die Esterin Harrißchin, Witwe des Joh. H. Schottländischen Sold. alias die Türmerstochter zu Iphofen. Zeugen: Mich. Fischer, ihr Vater, Türmer und Balt. Walter.

Heintr. Brandt, Sold. aus Braunschweig, zu Wolfenbüttel bürgerlich, ∞ 22. 8. 1633 Barb. Pfisterin, des Hannsen Pf. Schneiders und Mitbürgers Wittib.

Nik. Bach, Sold. von Strinberg in Wettertau unter dem kaiserl. obersten Bizetum, ∞ 2. 11. 1634 Justina Walderin von Iphofen, Tochter des Kasp. Eberhard, Steinmehin, hinterlassene Witwe des Joh. Walder, Soldat.

Jörg Seubert von Markt Vibrach, Sohn des Petr. S., italienischer Soldat, der damals in Quartier in Mainbernheim unter dem Girannischen Regiment war, ∞ 8. 8. 1635 Anna Köhnlerin von M. Vibrach (Markt Vibart?).

Balth. Rüttig von Markt Vibrach, Sold. unter dem Hagfeldischen Regt., ∞ 28. 7. 1636 Doroth. Fischerin von Sulzheim. Zeugen: Jak. Muppenberger unter demselben Regt. und Joh. Weigel, Kirchner.

Joh. Vogel von Iphofen, Sohn des Joach. V. Soldat, ∞ 30. 1. 1635 Eva Schmitin. Zeugen waren: Gg. Zehener, Soldat aus dem Henneberger Land von Meiningen und Joh. Orthlein, Bürger.

Heintr. Muth aus Harlos aus dem Stift Fulda, ∞ 14. 11. 1639 Ursula Reißerin von Münchsuntheim.

Christof Bnuntorban von Stadt Prag, Feldweibel unter Herrn Obersten Märzi, ∞ 22. 11. 1640 Anna Heinin.

Hs. Rasp. Beschorner von Schimingen bei Donaumörth gelegen, unter dem hochlöbl. Honnoltsteinischen Regt. Fourierschütz, ∞ 23. 4. 1640 Regina Bährin von Iphofen. Zeugen waren: Iobst Schwarz von Königstein bei Frankfurt, Fourier, H. Thomas Gonacker, Frau Korporal von ? in der Grafschaft Dettlang und Blas. Fellner, Bürger dahier.

Thom. Steffan, Soldat, des Leutnants von Geldersheim Rutscher, ∞ 3. 4. 1644 Anna Treuin aus dem Paderborner Stift. Zeugen: der Leutnant zc.

Wilh. Knack, Korporal unter Rittmeister Faber zu Iphofen, ∞ 18. 4. 1646 Maria Lindwurmin von hier.

Joh. Schumann, reisiger Soldat unter H. Rittmeister Rattliß, ∞ 26. 2. 1645 Kath. Elshin von Willershausen, und hält in einem Bürgershaus Hochzeit.

Häufiger finden sich Geburten von Soldatenkindern vor, die, soweit Familiennamen angegeben sind, im allgemeinen Interesse veröffentlicht zu werden verdienen.

1. 4. 1619 dem Melch. Dschmann, Sold. von Helters, ein Söhnlein tot uf die Welt geboren bei dem Pankr. Fleischmann.

11. 1. 1620 dem Math. Wegeln, Sold. von Mansfeld bürtig, verheiratet seit 1 Jahr mit Gertr. Langherin, von Eisenach bürtig, ein Töchterlein geboren.

14. 5. 1620 dem Jak. Fennen, Sold. von Erfurt, ein Töchterlein geb., getauft, genannt worden Dorothe. Apollonia. Waren Gebattern bei 4 oder 5 Soldaten und Weiber.

5. 10. 1620 Barb. Schubertin, Mich. Sch. von Einersheim Tochter, ein Töchterlein mit einem Soldaten, von Köln gebürtig, zu Sommerach gezeugt.

12. 12. 1634 dem Mart. Schumart, kaiserlichen Sold. zu Mainbernheim, eine Tochter getauft. Pathin war Maria Brettingerin, Frau des Korporals Petr. Br. sowie Elis., des Joh. Karl, Trummelschlägers Frau, und Marg. Dägin, des Gefreiten Bernh. D. Frau.

17. 2. 1638 der Maria Lauerin, alias die Peterschmittin, ein Jungfernkindlein, ein Söhnlein geboren, getauft worden uf einen Soldaten Mich. Edelman unter S. General Obersten Deßi Hofmeistern.

26. 4. 1639 alten Kalenders ist dem Mart. Seising von Stadtkölbarn in Thüringen gelegen, Soldat unter dem kaiserl. Obersten Hause, in Quartier Markt Einersheim eine Tochter geboren und vom Pfarrherrn zu Iphofen allda zu Einersheim im Haus getauft worden. Taufvater war H. Obersten Wachtmeistern Jörgen Gramars Tochter Sibylla und Gertraud, Mart. Zimmermanns Soldaten Ehefrau, und Nikol. H. Obersten Wachtmeisters Koch, und Christof Schroeder und Jörg Schuster, Soldaten.

7. 5. 1641 dem Sim. Grick, Soldaten, Reiter von dem hochlöbl. kaiserl. Regt. Marshi, im Quartier Mainbernheim, ein Sohn geboren. Tote war Canr. N. Trompeter.

Jan. 1641 Hansen Wenzel, Soldaten unter Obersten Saister, 2 junge Söhne geboren, und im Quartier getauft worden.

5. 7. 1641 dem Pet. Santhäuser, Soldat unter Ihro hochf. von Würzburg Leib-Kompagnie, aus der Pfalz bürtig, ein Sohn geboren. Taufvater war Joh. Gleiß, Führer.

23. 1. 1642 dem Petr. Ehrhardt, habsburgischer Soldat, unsers Stadttürmers Tochtermann, ufn Kirchturm eine junge Tochter geboren. Taufvater war Amolea Leonora Legkuzin, Jungfrau.

15. 10. 1644 dem Valent. Stein, bayerischer Soldat von Fulda, eine Tochter geboren.

10. 2. 1646 dem Joh. Schneiter von Gaibach, Sold., im Armenhaus eine Tochter geboren.

30. 12. 1646 dem Seb. Fenn, Leutnant, eine Tochter geboren.

10. 2. 1647. Einer Soldatenfrau, Mar. Magd. Gärtnerin unter dem Wertheimischen Regt. ein Töchterlein geboren.

8. 7. 1648 dem Balt. Stein, bay. Soldat, eine Tochter geboren.

22. 2. 1648 der Martha Kraemer aus Schleuffingen, militi Schebtico? eine Tochter geboren. Taufvater waren Anna Wasmann, Martha Pronsin, Soldatenweiber.

11. 3. 1648 Endr. Berger, schwedischen Soldaten eine Tochter geboren. Getauft in Hs. Dürr Weißgerbershaus.

25. 3. 1648 dem Barth. Kolb, Pulversieder, eine Tochter geboren. 16. 10. 1652 wurde ihm ein Sohn geboren. Bemerkung: „War ein schönes Kind.“

20. 1. 1649 dem Balt. Behm, Soldaten aus Mähren, eine Tochter geboren.

Todesfälle von Soldaten und ihren Angehörigen hat der damalige Pfarrer mit größter Gewissenhaftigkeit verzeichnet, und die Familiennamen, soweit ihm solche bekannt oder gemeldet wurden, erwähnt.

† 1619 Barb. Keußin, Balth. R. Soldaten Hausfrau allhier.

† 15. 3. 1619 Marg. Kirchnerin, Wilhelm R., Sold. von Hörsfeld, im Stift Fulda gelegen, eheliche Hausfrau.

† 20. 3. 1619 Sim. Göllner, Sold. von Schwarzhäusen bei Eisenach, ein Töchterlein, 45 Wochen alt.

† 10. 2. 1620 Heinr. Dach, Sold. von Eisenach, Töchterlein Regina, 15 Wochen alt.

† 30. 7. 1631 ist in unserer Pfarr zum hl. Grab allhier ein Soldat, so bei Mart. Vogel hinten beim Totenthor wohnend, einquartiert, und uf die 10 Tag lang an der Ruhr krank gewesen, seines Namens Abel Ißinger von Lvg, 2 Meilen unter Kölln gelegen, sonst gut katholisch, toths verfahren, und uf unserm Gottesacker St. Martin begraben worden.

† 29. 1. 1632 dem Joh. Strauß, Sold. von Nichenroth neben Rottenburg seine Frau Magd. im Kindbett.

† 29. 1. 1632 dem Georg Ruck, Soldat von Oberstatten, Sohn Conrod.

† 4. 2. 1632 Gg. Fleischmann, Nürnbergischer Sold. aus Bezendorf.

† 28. 4. 1632 Joh. Stiefel (natione pauarus?), Brandenburgischer Sold.

† 24. 10. 1632 Eines Majors oder Obersten in Joh. Herdegens Quartier liegender Diener, war ein Huß.

† 13. 11. 1632 Heinr. Buchart, ein schwedischer Soldat, tödtlich von seinen Mitsoldaten verwundet, lutherisch, aber doch sich bekehrt, katholisch gebeichtet und kommuniziert. Seine Heimat war Fentland, aus Saluet in Schottland.

† 13. 11. 1632 Paul Weber, ein Ziegler, beheimatet in Reiterswiesen, nahe bei Stadt Rissingen am Sauerbronn gelegen, als er draußen im Acker Getreid abgeschnitten, ist von den schwedischen Soldaten uf dem Acker erschossen, seiner Kleider beraubt, und in Stroh eingewickelt, angezündt, und ziemlich verbrannt, und folgend auf dem Acker eingescharrt und allda begraben worden, nahe bei dem Suntheimer Mühlweg.

† 18. 9. 1634 Joh. Keymm aus Bernauw im Rünzberger Gebiet bürtig, 2 Jahr lang bestellter, schwedischer Zentgraf und Zollbereiter dahier, von kaiserlichen Reuttern hinter Markt Einersheim umbkommen.

† 11. 10. 1634 dem Arnold Eberhardt, Soldat bei der kaiserlich. Salon quard. Töchterlein Anna Barb.

† 28. 5. 1635 der edle und vornehme Reinhard von Knorren, Leutnant.

Okt. 1635 Jak. Esterlein von Bilsing im Bayerland, 9 Meil unter Regensburg, 3 Meil unter Straubing, zu Unterlengborn gebürtig, unter dem Gironischen Spanischen Regt. unterhaltener Soldat, ein Reit oder Pfannenschmied, von wiederpartischen Soldaten zwischen Mainbernheim und Rizingen erschossen worden, u. als ein guter, kathol. Christ bei uns beerdigt.

Conr. Weyermann, Joann Conrodt, Soldaten, Iphofer Bürger zu Leska, 5 Meilen von Heilbronn gestorben und begraben worden, desgleichen des Joanns Frau Ursula. Dies bezeugen Balt. Schiermer u. andere von dort zurückgekehrte Soldaten.

† 8. 5. 1636 Ant. Kürschin von Sauß, 2 Meilen von Prag, Sold. unter dem hochlöbl. Regt. S. Obersten Borer Führer, dahier in Quartier liegend, lutherisch.

† 3. 10. 1636 Im Quartier Gogheim bei Schweinsfurt Jak. Muppenberger, Soldat im kaiserl. Hagfeldischen Regt., Bürger u. Bäck hier.

† 31. 12. 1637 Marg. Stierin, ein Soldatenweib samt ihrem Kindelein.

† 18. 6. 1638 Joh. Vogel, einstiger Bürger dahier, Soldat factus, Bruderschaftsmitglied B. Virg. Mariae zu Iphofen, in Laudenbach gestorben.

† 25. 1. 1641 dem Laur. Sontag von Eyban aus dem Fuldaer Stift, Soldat unter dem löbl. kaiserl. Regt. Hastarn, Marketender, ein Töchterlein an den „Durchschlechten“ gestorben.

† 12. 2. 1641 dem Lor. Ritlein von Mainzheim, fürstenbergischen Korporalen innerhalb 3 Tage 2 Töchterlein, Anna Maria und Rosina Barb. an „Durchschlechten“ gestorben.

† Aug. 1642 dem Endr. Scheuermann, leproso im Armenhaus allhier ein Sohn Kaspar ins Kriegswesen sich begeben, vorm Feind unter Obersten Giron erschossen worden.

† 7. 8. 1645 dem Leutnant Seb. Fenn vom Regt. Märshi, Heimat Kloster Hausen, ein Töchterlein an „Durchschlechten“ gestorben.

† 19. 1. 1646 dem Joh. Hentschach, unterhaltenen Reuter unter dem hochlöbl. kais. königl. sächsischen Regt. ein Söhnlein $\frac{5}{4}$ Jahr alt.

Zum Schlusse folgen die Iphofer Bürger, welche im Schwedenkriege in Böhmen umkamen:

Jörg Eyrich Sattler 1634	Mart. Reus und
Hs. Reinhart 1634	Runig., dessen Frau 1634
Casp. Albert 1634	Joh. Ziegler 1634
Jörg Köhler 1634	Joh. Burkholz 1633
Hs. Helm 1634	Conr. Baum 1633
Egid. Eysenhut 1634	Jörg Gauß 1633

Almosenrechnungen der Stadt Öttingen in Schwaben vom Jahre 1648—1660.

Eine Quelle zur Geschichte der Versprengten nach dem 30 jährigen Krieg.

Mitgeteilt von Dr. Ludwig Rothenfelder.

(Fortsetzung.)

24. Maij/3. Junij Andreaß Ofsternmann verletzten Müller auß der Stewrmarchh 4 kr. — Fridrich Brand dienstlosen Schuelmeister auß Düringen 2 kr. — Jacob Spiezer Schiefertecher von Dnolzbach, der von einem Thurm etlich Claffter hoch herab: und Armuth seelig gefallen 4 kr. — Zue erbawung einer Kirchen im Marchh Andan ofm gebürg 2. meil von Barkeith gelegen, mit von Hr: von Reißer z. gefertigten g. Brk. ge. 8 kr. — Georg Sandmann Scribenten von Echelaw auß der Schlesiens gest. 4 kr.
31. Maij/10. Junij Zween Armen Studenten von Jena, die nacher Straßburg sich begeben, gest. 3 kr. — Nicolauß Krauß Metzger und Burgern zue Feühtwang, der seinen Sohn. welcher mit der hinfallenden Krankheith Behafft, wider Will helfen laßen hülfsgelt geben 6 kr.
- 7/17. Junij Einem abgeordneten von Schwäbischen Craiß mit g. Vhrkh. zue erbawung einer Kirchen zue Neüenburg 2. meil von Hailbrun gest. 8 kr. — Geörg Zuegneckh von Eyseneckh in ober Kärndten Blindten Mann gest. 4. kr. — Thobias Kornstockh, Hanns Angerer vnd Marthin Schneeberger, all drey zue Kilsbing, vnder Hanns Christoph von Eyb gehörig, denen Ihre 3. Häuser, vnd all darin gehabt: Fahrende Hab verbrunnen m. g. Brkh. gest. 8 kr. —
- 14/24. Junij Einem von Adel, Nahmens Georg Christoph Schwendhardt, von Weissenfels deme sein Adelic gueth im Curfürstenthumb Tryer gelegen, vermög Brandbriefes, durch die Lottringische Kriegsvölckher abgebrandt worden, mit seinem Weib, Kindern, und Bey sich gehabtten Schweher Battern gest. 10 kr. — Johann Andreaß Mayrn, Organisten gest. 6 kr. — Jacob Hiller von Eschenbach Müllern 4 kr. — Jerg Biller von Zedingen, vom Kriegswesen verderbten Mann 2 kr. — Brsula Hitterin von Marbach ein Schuldieners Fraw 4 kr. — 4. verletzten Persohnen von Hanaw 4 kr.
21. Junij/1. Julij Casperus Adolphus von Aldorff Studenten 4 kr. — Zwey Studenten Nahmens Franziscus Müller und Adam Newman aus der Schlesiens gest. 4 kr.
28. Junij/8. Julij Paulus Braun von Bayrn verbrandten Mann 6 kr. — Hannß Siegele Armen dienstlosen Kirchendiener auß Westphollen 4 kr. — Mattheß Pill von Cöllheimb alten verletzten Mann 4 kr.
- 5/15. Julij Alexander Frickh auß Düringen, ein dienstlosen Scribenten 6 kr. — Christina Jörgin auß dem Elsaß, welcher von dem Soldaten ein Arm abgeschossen worden. 4 kr. — Hanß Müllern auß dem Spittel zu Castel Bey Umberg 4 kr. — Stophel Ruder von Merckbruckh, Welcher sein Kindt am Stein Schneiden laßen 4 kr. — Rudolph Rath auß der Schlesiens Schuldienern 4 kr.
- 12/22. Julij Einem von Türckhen gefangenen, mit Nahmen Friderici Murat gest. 4 kr. — Einem Geistlichen Ordens Bruder Paulus Sackht von Wien 6 kr. — 3. Studenten von Jena

- gest. 6 kr. — Einer Pfarrers Frauen Namens Margarethe Mayerin auß Ödtlingen in der Marggraffschafft Durlach 4 kr. — Einem von Adel auß Ungern Friderich Horn, so von Türckhen gefangen, m. g. Brkh. gest. 10 kr.
- 19/29. Julij Zue erbauung der Kirchen zue Schorndorff, den 13. diß. gest. 22 kr. — Dietrich Asemann vertriebenen Geistlichen auß Bohlen 4 kr. — Carol Augustin Armen Kauffmann sambt Weib und Kinder von Hamburg 6 kr.
26. Julij/5. Augusti Michael Volckher verbrandten Mann von Aschstatt m. g. Brkh. 6 kr. — Jeremias Reichhardt von Preßlaw Studenten 4 kr. — Johann Friderich Hochmann von Rothbach in der Bndern Pfalz, verbrandten 8 kr. — Waldhauf Grueber von Zell auß Binslaw, der mit der Wassersucht behafft 10 kr. — Einem Studenten Johann Widern auß Sachsen 2 kr.
- 2/12. Aug. Christoph Sindel von Werthausen im Ländtlen ob der Enß gelegen, verbrandten Mann mit Vhrk. 8 kr. — 3. Studenten so zue Jena Studirt haben, gest. 12 kr. — Balthaß Allermann von Thonkirchen, welcher durch das Kriegswesen verderbt worden 10 kr.
- 9/19. Aug. Georg Bockhstett, auß dem Heßenland, verderbten Mann 8 kr. — Johann Traub, von Stadenheimb einer von Adel auß Elsaß, verbrandten 20 kr. — Hannß Wilhelm, wegen der Religion vertriebenen Verwalther auß der Steürmarkh 10 kr.
- 16/26. Aug. Einem Blinden Mann von Newen Markh 6 kr. — Franz Barport vnd Anthoni forn vom Ober Elsaß, verbrandten, m. g. Vhrk. gest. 16 kr.
23. Aug./2. Sept. Einem Bayrisch gewesten Rittmeister namens Peter Mayr, so Krumb geschossen worden 8 kr. — Einem Ungerischen von Adel, namens Ludovicus Stirn so 3. Jahr von Türckhen Bey Raab gefangen gewesen 12 kr.
30. Aug./9. Sept. Zween Barmherzigen Brüdern von Neüburg gest. 10 kr. — Zween Franzosen Barthel Rosing, vnd Croning, die von Lottringischen KriegsVolkh verbrandt und ruinirt worden m. g. Vhrk. gest. 10 kr. — Johann Gröber von Kemmathen Armen Schuelmeistern 4 kr. — Anna Veronica von Alzeheimb, so Ihr Kindt schneiden laßen 6 kr. — Zween Weibern, alß einer Blinden, und einer mit der hinfallenden Kranckheith 4 kr. — Zween von Adel alß der Eine von Stamberg, der Under Vrich von Hohenhorn, die vom Türckhen gefangen und ranzioniret worden m. g. Vhrk. gest. 8 kr.
- 6/16. Sept. Thobiaß Steffan so von den Brandenburg: KriegsVölkhern außgezogen und geblüdet worden gest. 4 kr. — Einem von Adel Namens Philippus Stirn, so von Türckhen gefangen, gest. 8 kr. — Einem Weib auß dem Ländlein ob der Enß, namens Maria Singin, so Ihr Kind schneiden laßen 4 kr.
- 13/23. Sept. Hannß Kietterthor, von Tachheimb auß Bayern 4 kr. — Fridrich Borttenschlag, Männern auß Lottringen mit 2. Brandtbriefen gest. 6 kr. — Paus Amman auß von Rabenstein, verbrandten 12 kr. — Zween Geistlichen Orthens Perjothen von Cöllheimb Thobiaß Spalt und Balthesß Eloß 10 kr.

1657.

(Bl. 79 b—88 b.)

- 20/30. Sept. 1656. Einem vonn Adel, Namens Johann Siger auß Ungarn, welchem ein Arm abgeschossen worden 8 kr. — Georg Ballmann, welcher vom Türckhen gefangen, gest. 6 kr. — Zween Studiosis vonn Dillingen, Simon Dohn vnd Elias Weibach 4 kr. — Einem Armen Schueldiener, Georg Ritt, bey Regenspurg zue Hauf, mit dessen Frauen gest. 2 kr.
27. Sept./7. Oct. Hanß Meüradt vonn Darmstatt verbrandten Mann 8 kr. — Einem Armen weib Maria Singin von Wisenbach, so Ihr Kindt zue Nördlingen schneiden lassen 6 kr. — Michael Weisen allten Verletzten Mann vonn Herrrieden 2 kr. — Zween Männern auß Lottringen mit 2. Brandt briefen gest. 6 kr. — Paus Amman auß der Schlesien vonn Schönenfeldt, vertriebenen Schueldiener 4 kr.
- 4/14. Oct. Burckhardt Salamon vonn Steinbach auß der Schlesien Vertriebenen Schueldiener 4 kr. — Johann Schiedt vonn Dumlach der vonnDonnersschlag verbrannt worden, mit g.

- Bhrk. 8 kr. — Balthas Horn vonn Freyburg ein brechaffter Mann 4 kr. — Georg Bickhaim Armen Studenten vonn Wien 4 kr.
- 11/21. Oct. Zacharias Mahler ein Student auß Holstein 4 kr. — Einem Armen Schueldiener auß Westphalen Bernhardt Eislser genandt 6 kr. — Johanna Veronica Froneckha dern Mann vom Türckhen gefangen, m. g. Bhrkh. gest. 8 kr.
- 18/28. Oct. Zue wider aufferbawung eines Newen Schuelhauses zue AuffKirch, denen ostiatim herumb gehenden: vndt darzue deputirten Männern, hülff gelst geben 20 kr.
25. Oct./4. Nov. Hanß Heckhen vonn Kirchhausen ein Meil vnter Bamberg, Brandtsteür geben 8 kr. — Einem vertribenen Schueldiener, sambt weib vnd 3. Kindern vonn der weyden 4 kr. — Daniel Mühlbergern einem Studioso von Heydelberg m. g. Bhrkh. 8 kr. — Simon Brandeiß vnd Johann Nicolaus auß Sachßen 2. Studenten gest. 8 kr.
- 1/11. Nov. Einer Armen Pfarrers wtb: vonn ohlegheimb, deren Mann ermordt worden 6 kr. — Christoph Mayer Barchetweber vonn Amberg, so ein Armb entzwey gebrochen gest. 6 kr.
- 8/18. Nov. Hanß Bntersteurer vonn Bergstein, Brandtsteür 8 kr. — Zweyen Studenten, Namens Carol Stam vnd Simon Schawmann vonn Breslaw 8 kr. — Einem Alten Bresthafften Mann, Georg weyrath vonn Tillingen 4 kr.
- 15/25. Nov. Einem Schueldiener Johann Sigmundt vonn Kallenburg gest. 4 kr. — Hanß Conrad Geißlinger von Bindtling auß der obern Pfalz verbrandten 8 kr. — Anna Elisabetha Krausin, Armer verbrandten vonn Adel auß Mehren 10 kr.
22. Nov./1. Dec. Einem vertribenen Schueldiener Andreas Schar auß Mähren 4 kr. — Michael Pierer auß dem Franckhenland bey Schweinfurth, deme Hauß vnd Hoff abgebronnen, gest. 6 kr. — Einem Verbrandten Mann vonn Newenstadt Wendel Stibel gest. 4 kr.
29. Nov./9. Dec. Balthas Mayerbach vonn Weiblingen, so mit der hinfallenden Kranckheit behafft gest. 4 kr. — Erasmus Palmbaum vnd Georg Sardorius beed Arm Studenten, gest. 4 kr. — Stephan Weninger vonn Haslach bey Feichtwang, Brandtsteür 6 kr.
- 6/16. Dec. Stophel Grueber vonn Laugingen, sambt deßßen Sohn, beed Thurner daselbsten, so daß Newe Jahr angeblasen 10 kr. — Burckhardt Fleischhackher auß ober Bngarn vnd Thomas Bayer vonn Magerichen in Bngern, beed vom Türckhen gefangen, gest. 12 kr. — Sebastian Kohlen Kern auß der Schlesien vonn Adel, so vonn Husarn gefangen, m. g. Bhrkh., gest. 15 kr. — Johann Georg Rosß vonn Adel, Armen gefangnen, vnter den Herrn Grafen von Stadean 6 kr.
- 13/23. Dec. Zweyen Soldaten auß Spania 4 kr. — Georg Horny vnd Jacob Seyler vonn Helnithoven Verbrandten, m. g. Bhrkh. vonn Herrn Probst zu Elwangen 4 kr. — Einem Armen Capuziner von Mez, so nacher Rom reist, gest. 4 kr. — Michael Laber auß dem Elsas, Brandtsteür 4 kr. — Thomas Sebastian Gattermayer, Armen vonn Adel, 6 kr. — Zweyen vom Türckhen Ranzionirten, alß Franz Zini vnd Friderich Liechtmann, gest. 8 kr. — Einem Vertribenen Rector auß der Schlesien Friderich Liechtmann 4 kr. — Matthaeus Schnepf von Oberndorff bey Bopfingen, Brandtsteür 8 kr. — Matthaeus: vnd Ierg Löwen als Vatter vnd Sohn mit Ihren beed weibern vnd 8 Kindern Vertribenen auß der Schlesien 8 kr.
- 20/30. Dec. Hanß Ramel von Cloen hinder Triefsdorff verbrandten Mann m. g. Bhrkh. 2 kr. — Leonhardt Hårdtlen vonn Berenbronn hinder Arnaw, Brandtsteür geben 6 kr. — Johann Nicolaus Klüber vonn Widenbach auß dem Ländlen ob der Enß, vertribenen Schueldiener 4 kr. — Zweyen Patribus auß Pohlen mit einander gest. 10 kr. — Michael Merckhlen vonn Augspurg, ordens Persohnen, so vonn Rohm herauß vff Augspurg reist, m. g. Bhrkh. 4 kr. — Hanß Riedel vonn Haslach bey Dürrwang, Verbrandten 6 kr.
27. Dec./6. Jan. 1657. Hanß Renner vom Landtsperg, Verbranten 8 kr. — Zweyen Studenten auß Sachßen, Namens Friderich Sirman vnd Georg Haß (heiß?) m. g. Testimonijs 8 kr. — Zuerbawung einer Kirchen in Wirzburgischer Herrschaft hanß Rhornbach vnd Michael Mayerfeld gest. 8 kr. — Zweyen Studenten vonn Dantzig, Namens Dieterich Sohler vnd Sigismundus Chron 8 kr.

- 3/13. Jan. Einem verbrandten Mann in der Untern Pfalz Andreas Kupfer 6 kr. — Zweyen Musicanten, deren einer von Eger und der ander von Regensburg Christian Bri und Balthas Berner 6 kr. — Einem Carmeliter Pateri von Dinkelspühl 10 kr. — Dem Thurner von Dinkelspühl zum Neuen Jahr 7 kr. 4 hl.
- 10/20. Jan. Einem verbrandten Mann von Wolckhausen bey Schenfurth liggend 6 kr. — Hans Wanner von Hüttlingen bey Elwangen Verbrandten 4 kr. — Adam und sein Sohn Joachim beed von Adel von Bartenstein so P. 600 Rh. Thl. vom Türckhen ranzionirten m. g. Vhrkh. gest. 10 kr. —
24. Jan./3. Febr. Hans Wachbach und Georg Sigmundt beed verbrandten auß dem Elsaß 8 kr. — Martin Becher und Michael Schweyer beed Biereren von Mühlbach bey Spaldt liggend, zue wider aufferbawung Ihrer abgebrandten Kirchen 10¹ kr. — Dietrich Haslach von Breslaw von Adel, so vom Türckhen gefangen und starkhe ranzion geben mueß 8 kr. — Zweyen Studenten auß Oesterreich Johann Hoffmann, und Johann Carl, gest. 8 kr. — Sigmundt Forodictus Armen von Adel auß Ungarn, gefangenem vom Türckhen 10 kr. — Friderich Scrop Vertriebenen Rector auß Lifflandt 8 kr. — Stophel Mayer Verletzten Barchetwebern von Wien 4 kr.
31. Jan./10. Febr. Dorothea Bechin von Herspruckh Armen Pfarrers wittib 4 kr. — Johann Carl von Fürchtenberg, Armen Vertriebenen von Adel auß Oesterreich m. g. Vhrkh. 8 kr. — Johann Traub von Stadian im Vndern Elsas, Armen von Adel 8 kr.
- 7/17. Febr. Leonhardt Becher und Balthasar Thannhauser von werthhausen, welche nach Lauth Ihres Schriftlichen Scheins zue einem Kirchenbaw Samblen, gest. 12 kr. — Johann Friderich, Armen Studenten auß Ungarn 4kr. — Georg Pihler von Zöbingen, der 7. Jahr lang ein Armuet seelig weib hat, m. g. Vhrkh. gest. 4 kr. — Nicolaus Prauß von Wagenhoff, zue erbawung der Kirchen in der Pfalz Newburg, m. g. Vhrkh. gest. 10 kr.
- 14/24 Febr. Marthin Schreiber von Markht Schwanfeld im Darmstädtischen Land, welcher Markthfleckhn, lauth deßsen Vhrkhundt, biß uff 4. Häuser abgebronnen gest. 8 kr. — Einer Adelichen Frawen mit 3. Kindern auß Oesterreich vertriben, gest. 6 kr. — Einem von Adel Jacob Rochfelder auß Lottringen, mit gueten Vhrkh. 6.
21. Febr./3. Martij Paulus Weiß von Cölheim bey Regensburg ein Spithaler 4 kr. — Matthaeus Wider und Marg Ludwig von Glückdorff auß der Pfalz Newburg, zue erbawung einer Kirchen 8 kr.
28. Febr./10. Martij Einem vertriebenen Mann vom Chur Sachßen, Hans Brand 2 kr. — Zweyen Studenten, auß der Schlesien, Hans Sigfrid und Thomas Frey 4 kr. — Marthin Hopfen wtb. Armen vertribener Schueldienerin auß der Schlesien, mit 3 Kindern 6 kr.
- 7/17. Martij Conradt Spenhardt von Pilsen, vertriebenen Mann 6 kr. — Anna Sidonia, einer Vom Adel, deren Mann vom Türckhen gefangen, mit 3 Kindern und gueten Vhrkhunden, gesteuert 6 kr. — Martin Brenn Spithalern von Newburg m. gehabtem Schein 6 kr.
- 14/24. Martij Fünff Walbruedern, die von Rom herauß uff Cöln Reisen, m. g. Vhrkh. gest. 6. — Maria Spanin, so Ihr Kind schneiden zue lassen gewillet, und zue Dülldorff anheimbs, hülfsgellt geben 4 kr. — Hans Kückler (Kinkler?) von Stadenberg, welcher zue erbawung einer Kirchen daselbsten hülfsgellt Samblet, gest. 8 kr. — Bernhardt Zirnant und Johannes Siner 2. Studenten 2 kr. — Johann Süßley von Werda auß der Schlesien, deme sein Haus und darin gehabte mobilien verbronnen, mit Kayf. Patenten gest. 4 kr. —
- 21/31. Martij Hans Polach von Mainheimb an der Altmühl, deme sein Haus abronnen m. g. Vhrkh. 8 kr. — Martin Vnderer auß Düringen Armen Mann 4 kr. — Georg Burckhardt Müller von Seckendorff Verbrandten 6 kr. — Einem dienstlosen Pfarrer von der Lindaw, mit seinem weib und 2. Kindern so von Augspurg gebührtig, und wider dahin reist 10 kr.
28. Martij/7. Aprilis Peter worsch von Gräfenberg, alda Kirchen und Pfarrhaus abgebronnen, zu deren wider erbawung gest. 10 kr. — Johann Christoph Scharpf, dienstlosen

- Schueldiener vonn Wallerstein 6 kr. — Hanß Georg Horn vnd Blich Haasen von der Maltham, Vertribene Kirchendiener 6 kr.
- 4/14. Apr. Elisabetha Rißlerin Arme Schuelmeisterin auß der Schlesien mit 3. Kindern 6 kr. —
- 11/21. Apr. Heinrich Fueßmann, einen vom Türckhen ranzionirten Mann 6 kr. — Einem Armen Schuelmeister Thomas Lacher auß Mähren 6 kr. — Christoph Rhörnlen von Buben verbranten Mann 8 kr. — Sigmundt Heinrich vonn Insbruckh Ordensmann 6 kr. — Georg Seidel Armen Schuelmeistern von Nördlingen 4 kr. — Johann Alterster, Armen vonn Adels auß Vnter Osterreich, mit Kayf. Patenten, sambt dessen weib vndt 4. Kindern geben 12 kr.
- 18/28. Apr. Georg Afferlen Altten Pflästerer von Dinkhelspühl, so umb arbeit angehalten, deme aber solche versagt, vñ sein anhalten zuer Zehrung geben worden 6 kr. — Michael Chor vnd Georg Hillinger vonn oberriedlingen auß der Vndern Pfalz, Brandtsteür zue erbawung einer Kirchen vnd Pfarrhauß 10 kr. — Georg Witter vonn Newhäußlen auß Ungarn, so vom Türckhen ranzionirten 8 kr. — Catharina Naglin, vonn Pfäfflingen, die Ihr Kind am Bruch schneiden lassen, Hülffgelt geben 8 kr. — Dorothea Freymännin auß der Markh, Pfarrers wth. Deren Herr vonn den Soldaten erschossen worden, gest. 6 kr.
25. Apr./5. May Lorenz Wenher von Olmiz Armen Ordensmann vonn Adels 8 kr. — Hanß Glückh vonn Dürren imunelen (?) brandsteür geben 6 kr.
- 2/12. May Franz Weißsackh auß dem Elsaß Brandsteür geben 6 kr. — Herrn Michael Weißsen, vertribenen Pfarrer sambt dessen Weib vnd 2. Kindern auß der Schlesien 6 kr. — Elias Friderich Teüfel, vonn vndt zue Bürckhensee, so vom Türckhen gefangen, vnd umb 450. Rhs Thl. ranzionirt wordten, gest. 6 kr. — Johann Salamon Dominicaner München von Mez 6 kr. — Georg Sigmundt Studenten von Schweinfurth 4 kr.
- 9/19. May Martin Orthenheimb auß der Vndern Steürmarkht, ein Ordens Persohn, so nacher Cöln am Rhein reist, gest. 4 kr. — Johann Murr, vnd Philipps Murr, 2. Brüder die vom Türckhen gefangen vnd ranzionirt worden 8 kr. — Georg Kirchenthor vonn Hoff, gewesten Kirchendiener 4 kr.
23. May/2. Juny Hanß Weststein vonn Schneithem, deme sein Hauß vnd Hoff verbronnen 6 kr. — Andreas Birnhaber ein Schueldiener vnter dem Marggrafen von Durlach 4 kr. — Wolff Mirrer Studenten der an der boheimischen Gräng vonn den Soldaten geblindert vnd darzue ybel tractirt worden 4 kr.
30. May/9. Juny Johann Sigmundt, Armen vonn Stuelweissenburg, so ranzionirt wordten, geben 8 kr. — Jeremias Reidel vonn Preßlaw, Armen Studenten, so nacher Straßburg reist 4 kr. — Hanß Vigilius ein Kirchendiener auß Brabant 4 kr. — Jeremias Ferntandt, armen vertribenen Schuelmeister auß der Schlesien 4 kr.
- 6/16. Juny Andreas Bömlen Carmeliter frater im Closter Dinkhelspühl, auß sein anjuechen gest. 8 kr. — Jacob Gehelickh vonn Thannhausen, verbranten 8 kr. — Johann Batorori vonn Adels, welcher sambt dessen Brueder vom Türckhen sich ranzionirn muesßen 8 kr.
- 13/23. Juny Martin Pfeffern vonn Dinkhelspühl, der sich an einem Stein schneiden lassen, Hülffgelt geben 4 kr. — Stephan Andreas Armen Musicanten auß Schlesien 6 kr. — Einem vonn Adels Sigmundt Westhaußner, so vom Türckhen ranzionirt 8 kr.
- 20/30. Juny Einem verletzten Werckmeister, so zue Handelberg Armb vnd Bein abgefallen 4 kr. — Hanß Reuter 98 Jährigen Armen Müller 6 kr.
27. Juny/7. July Hanß Vollen vonn Burckhfeldt bey Newenmarkht, Brandsteür 6 kr. — Einem Geistlichen vonn Newburg zue erbawung eines Newen Closters 8 kr. — Einem vonn Adels, so vom Türckhen umb 1000 Rhs. Thl. ranzionirt, m. g. Vhrkh. gest. 6 kr.
- 4/14. July Wilhalm Berckhmann einem vertribenen Pfarrer auß der Schlesien 6 kr. — Friderich Ramb, einer vom Türckhen Gefangenen vnd ranzionirten Adels Persohn gest. 8 kr. — Maria Tellerin vonn Höchstett, so Ihre Söhnlein an einem Stein schneiden lassen Hülff-
- 11/21. July Georg Reidt Schueldienern von ober Rheinfelden zue erbawung einer Kirchen vnd Schuelhauß, gest. 8 kr. — Stophel Ritterer vonn Trost auß Osterreich vertribenen

- Mann 2 kr. — Johann Mayer und Simon Birner Zween Studenten vonn Jena 4 kr.
- 18/28. July Johann Birn vertrib. Kirchendiener vonn Newen Marckht 4 kr. — Heinrich Wolstein, der vom Türckhen gefangen vnd ranzioniert worden 6 kr. — Leonhard Mackh verletzten Mann auß der Jungen Pfalz 4 kr.
25. July/4. Aug. Georg Corheimb, verbrandten Mann vonn Ober Michelbach gest. m. g. Vhrkh. 8 kr. — Hanß Crazmann vonn Eger, vertribenen Mann 6 kr. — Matthaeus Scheuring vonn Möttingen im Rieß Brandtsteür, nechst aufweisung gueter Attestatlon 12 kr. — Michael Mayer allten Breßhafften Mann von Allten Trüdingen 4 kr. — Barbara Röthin Pfarrers wtb. vonn Erdfuhrth 4 kr.
- 1/11. Aug. Heinrich Sigmundt vonn der Statt Keiß auß Schlesien vertribenen Pfarrer 6 kr. — Georg Sieber von Bueben an der Altmühl, Brandsteier 6 kr. — Hanß Rosßstockh allten Mann, so mit 2. Leibes Schaden behafftet 4 kr.
- 8/18. Aug. Dreyen Studenten auß Meyßen, als Johann Riethmann, Bernhardt Sigmundt, vndt Ludwig Ladich 4 kr. — Melchior Siebmayer vonn Durlach m. g. Vhrkh. Brandtsteür 8 kr. — Einem Allten Cappelmeister vonn Dresden so dienstloß 6 kr.
- 15/25. Aug. Matthäus Teling auß Cärndten, allten Hardtseeligen Mann m. g. Vhrkh. 4 kr. — Hanß Fridel auß dem Bisthumb Nychstett, Brandtsteür 8 kr.
22. Aug./1. Sept. Stophel Mayerhoffer vertrib. Mann auß dem Ländlen ob der Enß 4 kr. Johann Borst vnd Friderich Gräng, Zween studiosis vonn Weinmar 4 kr. — Johann Christoph Jan vonn Stuetgarth Pfarrers seel. wtb. 4 kr. — Pongraz Zwinger vonn Riethfelden zuerbawung einer Kirchen gest. 6 kr. — Georg Christian einem getaufften Juden 6 kr. — Johann Nicola vonn Buttstadt auß Schlesien, Brandtsteür 6 kr. — Jeremias Bernhardtus, vom Türckhen ranzionirten 8 kr.
- 5/15. Sept. Paulus Ehrnreicher, vertribenen Pfarrer auß der Schlesien 6 kr. Anna Salome, deren gehabten Mann valiert, gest. 2 kr. — Zween verletzten Soldaten, Jedem 3 kr. geben, thuet 6 kr.
- 12/22. Sept. Matthias Spanner Armen vonn Adel auß Pohlen 6 kr.
- 19/29. Sept. Georg Rhornbach zue Rothweyl zue erbawung einer Kirchen vnd Schuelhauß m. g. Vhrkh. 10 kr. — Einem von Türckhen gefangenen auß der Moscam Heinrich Waltbach m. g. Vhrkh. 6 kr. — Georg Mayer vnd Georg Schneidt vonn Schneithaim Brandtsteur geben 6 kr. — Einer Armen Frawen vonn Augspurg gest. 4 kr. — Matthaeus Standel, verbrandten Rauffmann vonn Ucha 4 kr.

1658.

(Bl. 77—83a)

26. Sept./6. Oct. 1657. Hanß Kridadt vonn Cammon auß Elsaß, zue erbawung einer abgebrandten Kirchen 4 kr. — Hanß Gabriel vonn Schanbnia, auß Lottringen, zue einer abgebrandten vnd wider erbauten Kirchen mit gueten Vhrkh. 4 kr.
- 3/13. Oct. Anna Maria vonn Sigelhoffen Armen von Adel 4 kr. — Terentius Lenzi vonn Copon auß Irrelant m. g. Vhrkh. 4 kr.
- 10/20. Oct. Georg Weywothen vom Türckhen ranzionirten m. Vhrk. 6 kr. — Georg Ordner Pilgram 4 kr. — Stanisßlaus [!] auß Olßnizi Keisfischen vonn Adel vom Türckhen ranzionirten m. g. Vhrkh. 10 kr.
- 17/27. Oct. Einem Schuelmeister vonn der Statt Cromiz Martin Hackh genandt 4 kr. — Zue der abgebrandten Kirchen nach Adlenburg m. g. Vhrk. 30 kr.
24. Oct./4. Nov. Killian Marmoszen Vertribenen Exulanten auß dem Elsaß. — Einem Polnischen vonn Adel auß Patolia, so vonn Tartarn ranzionirt worden, m. g. Vhrk. 10 kr.
31. Oct./10. Nov. Georg Sordan vnd Heinrich Leonhardt, 2. Armen Studenten gest. 6 kr. —
- 14/24. Nov. Zween Armen weibern auß der Wildaw geben 4 kr. — Einem Verletzten Soldaten auß dem Wirttenberger Land 4 kr.
21. Nov./1. Dec. Zween Verbrandten Männern vonn Barreüth m. g. Vhrkh. 10 kr. — Georg Len Armen Preßhafften Mann vonn Ahletßheim 3 kr. — Anthoni Strauß vonn Augspurg Armen Preßhafften Mann, so ein Arm abgeschossen worden, m. Vhrkh. 4 kr.

28. Nov./8. Dec. Anna Maria Wendels Dorfferin vonn der Polnischen Lizen m. Vhrk. 3 kr. — Dorothea Richter in auß der Schweiz verbrandten vnd Hardtseligen weib 4 kr.
- 5/15. Dec. Stophel Gruber vonn Gundelfingen vnd Micherl Homern von Laugingen 2. Turnern zum Newen Jahr 15 kr. — Anna Margaretha Cammerin vonn Niderstetten m. g. Vhrkh. so brechenhafft 4 kr. — Michael Stügel verbrandten Burger von Oberstetten m. g. Vhrkh. 4 kr.
- 12/22. Dec. Einer ledigen Magdt so mit der hinfallenden Krankheit behafft, geben 4 kr.
- 19/29. Dec. Einem Polnischen vonn Adel Sigmundt Sacherragkj vom Türckhen ranzionirten, m. g. Vhrkh. 10 kr. — Einem Preßhafften Armen Mann 3 kr.
26. Dec. 1657 — 6. Januarij 1658. Caspar Bwerlen vonn Reicherzhoven so lauth seiner Vhrkh. verbronnen 4 kr. — Zween Verletzten Soldaten 6 kr.
- 9/19. Jan. Johann Senkhler, Wachtmeistern, so Tödtlich verwundt vnd $\frac{1}{2}$ Hirnschalen vom Kopf gehawend worden, m. Königl. May: Erzherzog Leopoldten g. ertheilten Patent gest. 15 kr. — Christoph Maudter zue Dietenheim Armuethseligen vnd in Sueß verletzten Soldaten, m. g. Vhrk. gest. 4 kr.
- 16/26. Jan. Johann Vnderreiner vonn Winckhelberg Armen Schueldienern 4 kr. — Hansß Bollmayer auß der Pfalz Armen Schuelmeister 4 kr. — Einem Geistlichen vonn Greg zue erbawung einer Kirchen m. g. Vhrkh. 20 kr. — Johann Valentin vnd Niclas Bischoff, 2. Studenten 8 kr.
23. Jan./3. Febr. Cristian Bisahl Studenten vonn Drezden auß Sachsen gest. 6 kr. — Moriz vonn Reicherzdorff Armen Schueldienern auß Düringen bey Saalfeld gelegen 4 kr.
30. Jan./9. Febr. Zwen Marggr: Vnderthanen vonn Wallhausen, so verbrandt, m. g. Vhrkh. 10 kr. — Davidt Nicola Studenten vonn Reiseniz 5 kr. — Johann Rosenhagen vnd Georg Ramb beed Studenten vonn Hildesheimb 8 kr. — Hansß Georg Hieber vnd Hansß Vormacher auch 2. Arme Studenten geben 8 kr.
- 6/16. Febr. Johann Reges verbrandten vonn Bamberg m. g. Vhrkh. 4 kr. — Regina Scheidhoferin vnd Anna Straißin vonn Kolenberg, denen Ihre rev: Füß verfrorn — Stophel Berringer vnd Christoph Milz beed vonn Chamb Brandtsteür 15 kr.
- 13/23. Febr. Anthony Christian Studenten vonn Straßburg 6 kr. — Zween Verletzten Soldaten m. g. Vhrk. 6 kr.
20. Febr./2. Martij Martin Sabizki vonn Bilsen, so vonn Tarnern ranzionirt wordten, m. g. Vhrkh. 8 kr. — Thomas Paz vonn Neysäß Brandtsteür m. g. Vhrkh. 5 kr. — Anna Rehein Armen weib vonn Camb 2 kr. — Niclas Türckh, gewesten: aber Verletzten Obrißten wachtmeister m. g. Vhrkh. 6 kr.
27. Febr./9. Martij Peter Kanhen vonn Newstatt im Elsaß, Brandtsteür m. g. Vhrkh. 6 kr. — Hansß Sahlig vonn Fohr, auß dem Elsaß mit Brandtbrieffen 5 kr. — Jacob Schopbauß auß Ober Elsaß mit Brandtbrieffen 5 kr. — Raffael Rißel vonn Bonstetten m. Brandbrieffen 5 kr.
- 6/16. Martij Johann Haring vonn Clackh, und Johann Langneredt vonn warinkh beed m. Brandbr. 10 kr. — Leopoldt Kurz Studenten von Wirttenberg 5 kr. — Einen Armen vonn Adel à Lerchenfeldt von Regenspurg, so vom Straßburg alhero reißt vff Anhaltten geben 10 kr. — Georg Süettlinger Armen Pflästerer vonn Schrobenausen, der alhier umb arbeit angehaltten 12 kr.
- 13/23. Martij Jacob Phillipp Burttenkhi Churländischen vonn Adel m. Vhrkh. ranzionirten 15 kr. — Leonhardt Bradines vom Carockhae verbrandten m. Vhrkh. 10 kr.
- 20/30. Martij Einem Armen weib vom Türckhen gefangen, m. Vhrkh. 3 kr. — Johannes Nassham vonn Leüthmeriz m. g. Abschiedten 3 kr.
27. Martij/6. Apr. Antoni Bredach vonn Pfalzburg allten verletzten 50. Jährigen Soldaten vnd wachtmeistern m. g. Paßporten gest. 4 kr. — Servaty Sorn auß Mähren, Armen Studenten m. g. Vhrkh. 4 kr.
- 3/13. Apr. Johann Turniz vonn Antwerffen auß dem Niderlandt Armen Kranckhen Mann 4 kr. — Maria Forsthäuserin auß Osterreich Armen Schuelmeisterin 3 kr.
- 10/20. Apr. Johann Michael Kleiber Armen Scribenten auß dem Ländlen ob der Enß, m. g. Abschieden geben 4 kr.

- 17/27. Apr. Johann Krimb verletzten Soldaten, deme ein Arm abgeschossen worden 6 kr.
24. Apr./4. May Alexander Boradinger Rittmeistern, so vom Türckhen gefangen vnd ranzionirt worden 10 kr. — Johann Gehring Presthafften Mann, mit Vhrkh. 4 kr. — Caspar Tagroth vonn Cleven m. Brandtbriefen 8 kr.
- 1/11. May Carl Mellerior auß Irreland, Presthafften Mann m. Vhrk. 4 kr. — Zweyen Männern von Winsigel, welche Statt off halb sambt Kirchen vndt Schuel abgebrandt, mit vonn Ihro Fürstl: Gnd: Herrn Marggrafen vfm Gebürg z. ertheilten Vhrkh. 20 kr. — Einem Scribenten vonn Bayersdorff so dienstloß 2 kr. — Peter Dominco Kowizki vndt dessen mit Consorten, beed Polnischen vonn Adel, so vonn den Tartern gefangen vnd ranzionirt worden, m. Vhrkh. 15 kr.
- 8/18. May Adamand Loisch vonn Ach auß Niderlandt m. g. Vhrk. gest. 12 kr. — Georg Lay vonn Alten Driedingen Armen Mann 2 kr.
- 15/25. May Einem Soldaten deme der rechte Arm abgeschossen worden 4 kr. — Martin Fischer vonn Grueb, verbrandten m. g. Vhrkh. 2 kr.
22. May/1. Juny Johann Loder winzlei ein gefangener von Adel m. g. Vhrkh. 8 kr. — Thomas Sebastian Gattermayer Armen vonn Adel 6 kr.
29. May/8. Juny Albrecht Sazernitzki ein reisichen vonn Adel, so ranzionirt, m. Vhrkh. 8. kr. — Einem Verbrandten Mann vonn Herren Pinigen bey Ohnspach m. Vhrkh. 4. kr. — Johann Schlegel Brechhafften Musicanten 4 kr. — Zue der Abgebrandten Kirchen zue Dischnitz im Bistthumb Bamberg 8 kr. — Caspar Freg vonn Crailßheimb Armen breschhafften Mann 3 kr. — Michäel Herzog vonn Magersdorff bey Raab, so vermög Vhrkh. vmb 200. reichsthaler ranzionirt worden, gest. 8 kr.
- 5/15. Juny Einem Verletzten Mann 2 kr. — Niclas Türckh obristwachtmeistern sambt weib vnd Kinder m. g. Vhrkh. 12 kr. — Hans Hörmann vonn Petersaurach, Brandtsteür 10 kr. — Einem weib mit einem brechhafften Kind zue schneiden zue Hilff geben 2 kr.
- 12/22. Juny Johann Ziegler vonn Walbereghausen mit Brandtbriefen geben 8 kr. — Conradt Schuebhardt vonn New Kirch auß dem Elsaß Verbrandten Mann 5 kr. — Matthes Consulsitzky Armen vonn Adel so vom Türckhen Gefangen vnd ranzionirt 6 kr.

(Schluß folgt.)

Pfarrer und Lehrer im Markte Laaber

v. Joseph Kappel, Lehrer in Nittenau (Oberpfalz).

Durch das lebenswürdige Entgegenkommen des H. H. Pfarrers M. Pöhr in Laaber war es mir möglich, die dortigen Pfarrmatrikeln mit Muße zu lesen und für die Geschichte meiner Familie reiche Daten zu finden. Um gleichzeitig auch der Allgemeinheit zu nützen, habe ich die Pfarrer und Lehrer Laabers zusammengestellt, soweit es mir möglich war. Die Matrikeln der Pfarrei Laaber*) gehen bis 1566 zurück. Der erste Band (1566 bis 1650) ist bis ca. 1620 verhältnismäßig gut geführt und enthält die Einträge über Taufen, Beerdigungen und „Einssegnungen“; von dieser Zeit ab birgt er aber leider nur mehr die Bruchstücke, die aus dem Schrecken des 30 jährigen Krieges gerettet werden konnten.

Ich bin in der Lage und auch gerne bereit, Interessenten nähere Auskunft zu geben und eventl. auch weitere Forschungen zu unternehmen.

Lehrer in Laaber (bis 1617 protestantisch).

1560. „Item ist Jörg Grünwald zum schulmaister für tauglich erkennt“ (Hollweck, Geschichte d. Volksschulwesens i. d. Oberpfalz, S. 186).

*) Laaber, Markt an der Schwarzen Laaber, A.-G. Hemau, Bez.-A. Parsberg, früher Besitz und auch Sitz der Herren v. Laaber, kam nach deren Aussterben am Ausgange des 15. Jahrh. an Niederbayern. Infolge des Kölner Spruches wurde das ganze Gebiet Pfalz-Neuburg zugeteilt; Laaber selbst war der Sitz eines Pflegamtes.

- 1567 am 16. Febr. ist begraben worden zu Laaber Jakob Seider.
 1567, 1577: Georgius Pogel, Tuchscherer.
 1579: Remigius Ober, 24 Jahre alt, seit 1578 in Laaber (Hollweck w. o.).
 1581/82 Henrikus Bächler (Puchler) wird 1609 wieder genannt.
 1584. Am 18. 10. 1584 ist Tod. Hertl (Hernl) begraben worden.
 1595, 15. April □ Harmst Fegern — Johann Feger.
 1589—1599, 16. November † Andreas Muscutus (Muscullus), Ludimoderator.
 1610 (seit 1599) Theophilus Caesar, Lavinganus.
 1610 an der Privatschule: Michael Zeiler.
 1612—1616 Georg Weidt, von Neuburg, kommt 1616 nach Gopfingen.
 1616 Andreas Matthias, der aber vor der Visitation durchgegangen.
 1616 Johann Fabricius von Hirschau.
 1617—1625 Johann B. Rigon — katholisch —.
 1625 Johann Seig.
 1649 Michael Schueler ∞ Margareta.
 1667 Abraham Schiel.
 1678 Georg Hoier.
 1681—90 Johann Mathias Arigolla.
 1690—92 Georg Jos. Braunhafer.
 1692—95 Sebastian Bauer.
 1707 — Vitus Höflmeier
 — 1720 Jakob Furk (Kandidat der Theologie, vorher in Hema, wurde 1720 abgesetzt).
 1720—1730 Georgius Angerbauer (de Bettbrunn, 1723 dreißig Jahre alt).
 1730—52 Joh. Leonhard Krefz.
 1752—82 Justin Voraus, Administratorssohn von Köfering.
 1783 Franz Weißgerber, ehelichte die Witwe des Vorigen.
 1784 Mathias Mangelberger, heiratete die Tochter des Justin Voraus am 17. 2. 1784 u. wurde am 14. Mai 1791 nach Schierling versetzt.
 1819—22 Florian Würdinger.
 1822—58 Josef Auer; † 26. 1. 1858 zu Laaber (Vater des Ludwig Auer — Onkel Ludwig, des Gründers des Cassianeums in Donaunöth).
 1859 Ignaz Mörderisch, eingetroffen in Laaber am 8. 10., † 16. 11. 59.
 1860—1881 Josef Biertl, * 7. 12. 1817 zu Ergolsbach (Niederb.), 16. 1. 1881 nach Bettbrunn versetzt.
 1881—1902 Gregor Stich, * 12. 3. 1833 zu Seidelbach (Bez.=Amt Neumarkt), † 3. 4. 1902 zu Laaber.
 1902—1915 Andreas Waller, * 18. 12. 1856 zu Ebenried bei Hilpoltstein, † 8. 8. 1915 zu Laaber.
 1915 — Josef Haberl.

Pfarrer der Pfarrei Laaber seit ca. 1566—1617
 protestantisch („lutherisch“).

1522: Pfarrer Joh. Bögl, Kaplan Leonhard Schmied. (Erwähnt bei Neudegger M. I. Seite 97: „Zur Geschichte der Reichsherrschaft Laaber auf dem Nordgau 1118—1802.“)

Am 14. 1. 1549 berief Bischof Georg von Regensburg die zu seinem Sprengel gehörigen pfalzneuburgischen Pfarrer und Kirchendiener vor sich, welche auf Befehl des kaiserlichen Statthalters Georg Zorn von Bulach zu Neuburg auch wirklich vor dem Kirchenfürsten erschienen, unter ihnen 12 gehörig u. sekundum ritum geweihte Priester, dann drei weltliche Prädikanten ohne bischöfliche Ordination. Bischof Georg ermahnte die Versammelten zum getreuen Ausharren bei den ursprünglichen Lehren der kath. Kirche und forderte sie auf, den angelobten Zölibat zu halten und ihre Ehefrauen zu entlassen. Er konnte jedoch wesentliche Erfolge nicht erzielen.

In Laaber saß Georg Fabricius, früher Ord. praedicatorum, Professor zu Bamberg,

NB. * geboren, ∞ verheiratet, □ begraben, † gestorben.

„nennt sich S. Römisch. Kais. Majestät Superintendent auf dem Nordgau, und gebot kraft seines Amtes den kath. Priestern, ihre concubinas zu ehelichen“.

(Aus Chronik d. Stadt Hemau v. Johann Müller, Regensburg 1861, S. 126/7.)

Sebastian Schaufel; die Matrikel schreibt: Seb. Schaufel, gewesener Pfarrer alhier; dessen Tochter Ursula heiratet 16. 11. 1584 einen Webergesellen von Laaber.

M. Hypolytus Hubmeier † 17. 8. 1589.

M. Christoph Bogner aus Altöttingen in Bayern, zuerst 12 Jahre Prädikant in Augsburg, von wo er 1586 vertrieben, über 3 Jahre im Exil lebte, starb zu Laaber 20. 4. 1591, wo er nicht ganz 2 Jahre Pfarrer war, 45 Jahre alt.

Michael Rotting, ein Pastorsohn aus Nürnberg, wo er 1529 geboren, studierte 12 Jahre in Wittenberg. Er ward „anderthalb“ Jahre vom Amte suspendiert und von den Calvinisten zu Amberg nach Rauchenzell vertrieben; 1561 wanderte er nach Berggau, 1569 wieder nach Rauchenzell, 1582 wurde er dort wieder von den Calvinisten vertrieben, lebte bis 1590 im Exil, bis er endlich Pfarrer in Laaber wurde. Am 16. 12. 1604 fiel er auf dem Eise und verletzte sich am rechten Fuße; infolgedessen war er gezwungen, in seinem 76. Jahre zu resignieren und sich mit 20 fl. Abfert und 18 Megen Getreide zu begnügen. Er starb im Jahre 1610, 82 Jahre alt.

(Am 16. 12. 1594 „Ein bettl publein in deß Lederer Stibergers packofen tod gefunden. Martin Becks vor der Zeit gewesner Hütters alhier Sohn hat niemand gut thun wollen.“)

Christoph Zedmann von 1605—1611, worauf er an die Stelle seines verstorbenen Vaters nach Schwandorf kam.

Philipp Braun vom 5. 4. 1611 ab. Er wurde am 23. 5. 1617 beurlaubt und kam nach Schwabach. Dieser war der letzte protestantische Pfarrer.

Katholische Pfarrherren:

Georg Moser, Jesuit, Vikar vom 23. 5. bis 9. 11. 1617.

(„Im 1617 Jahr montag nach Sexagesima ist hir ein Unhold oder Zauberin beym Spittal alhier mit namen Maria Fürterin von Loch verbrennt worden.“)

Leonhard Zettner, im Jahre 1617 von den Protestanten vergiftet.

Johann Reuffenpuet auch Reiffenstuel, von 1618—1621.

Sebastian Stoegner, 1621—1623.

Kaspar Strauß, 1623—1635.

Michael Bollinger, auch Dolling, 1635—1640).

Albrecht Huber, 1640—1648 (Albertus Hueber).

Jakob Egenhofer, im Jahre 1648.

Wolfgang Ettenreich, 17. 7. 1649 bis 1662; † 10. 5. 1662; □ 13. 5. 1662. Aetatis Suae XXXVIII Annorum.

Georg Stoeckel, 15. 9. 1662—19. 3. 1665.

Michael Johann Virgil Brunner, 2. 3. 1665—1669.

Johann Albert Frighans (Frigschhans), 5. 10. 1669—1681.

Johann Maier, 26. 6. 1681—1702; 1699 ist er als Dechant genannt.

Wolfgang Christoph Kramer, 1. 3. 1702—1708.

W. Chr. Kramer war unter Pfarrer Maier Kaplan. Er machte sich dem Markte Laaber „schriftlich verbindlich“, falls der Magistrat ihm durch Intercession zur erledigten Pfarrei Laaber verhelfen wollte, den angefangenen Bau des Schulhauses — es standen erst die 4 Grundmauern — aus eigenen Mitteln zu vollenden.

Georg Ganz, 1708—1733.

1729 fungiert Mathias Haselthaler als Superumerar.

1731 Thomas Zachermeier, Coop., ferner ebenfalls 1731 Anton Lermer.

Baron Karl v. Tänzl oder „Josef Freiherr v. Tänzl auf Trauberg“, 5. 6. 1733 bis 1736.

Martin Schlögl, 1736—1760; † 8. 9. 1760.

Ignaz Leonhard Strobels, 1760—1769 („obiit XVII. Sept. MDCCLXIX“: Tafel in der Pfarrkirche Laaber, Evangelienseite).

Balthasar Josef Karg, 1768—1792. * 9. 12. 1733. † 18. 3. 1792. Aus seinem Nachlasse wurden 480 fl. zur Erbauung eines Schul- und Mesnerhauses genommen. Tafel in

der Pfarrkirche Laaber, Epistelseite: „B. I. K. 1792; er war XI Jahre Dekan d. Ruralkapitels Laaber.

Johann Franz Karg, 1792—1802 (* 25. 12. 1743, † 4. 11. 1802).

Josef Georg Hoenig, 1802—1809; er war Domprediger und zugleich Religionslehrer am Fürstlich Tarisschen Hofe zu Regensburg. Sein Vikar war: Anselm Mauerer.

Andreas Sommerer, 1809—1819; durch Streitigkeiten mit dem damaligen Lehrer (Mathias Mangelberger, 1784 bis 14. 5. 1819) bekannt.

Joseph Gansmeier, 1819—1824, * 27. 10. 1757 zu Regensburg, † 4. 7. 1824 in Laaber. Ihn erbten die armen Kranken in Regensburg.

Johann Ev. Weigert, 1824—1825, * 27. 7. 1777, † 28. 1. 1825; war 6 Wochen Pfarrer von hier, starb in Laaber 1825. Er war vorher 19 Jahre Gymnasial- und 1 Jahr Lycealprofessor in Regensburg, Musikinspektor in St. Paul zu Regensburg, dann Rektor am Gymnasium zu Passau.

Johann Ev. Brand, 1825—1840, stand in letzter Zeit unter Administration, seine Verweser waren:

1829 Coop. Dobler.

1833 Coop. Fleißner.

1835—1837 Georg Morgenstern.

1837—1839 Kaspar Pläzer.

1839—1841 Christoph Etter.

Peter Schreiber, bezog die Pfarrei am 31. 3. 1841 und blieb bis Ende Juli 1847.

Joseph Engelbrecht, * 5. 2. 1802 in Heimhausen, bezog die Pfarrei 27. 11. 1847, † 16. 10. 1861 zu Laaber mit 59 Jahren. — Engelbrecht war: 1 Jahr Coop. in Pfeffenhausen, 12 Jahre Coop. in Gangkofen, 6 Jahre Pfarrer in Eslarn.

1847 Coop. Graf.

1848 Coop. Fraunhofer.

1852 Coop. Biechel.

1856 Coop. Meinhardt.

1859 Coop. Feichtieger (Feichtinger).

1860 Coop. Roidl.

1863 Coop. Stubenhofer.

Joseph Krauthaun (Krauthahn?), auch Kapitelbeken, 1862 bis 1872; kam 1872 nach Pförring.

1870 Coop. Schmid.

1865—1866 Coop. Wimmer.

Pfarrprovisor: Scheferl (fungierte noch am 3. 1. 1873).

Georg Hafner, Januar 1873 bis Dezember 1879.

1879—1881 Coop. Linden.

Wolfgang Beittl, früher Pfarrer in Schwandorf; vom 14. 4. 1880 bis 1884 in Laaber; am 10. 9. 1884 nach Hohengebraching.

Johann Kaspar Hofmann, früher Pfarrer in Schnaittenbach, kam im November 1884 nach Laaber, † 13. 9. 1899 in Laaber (Dekan).

Eduard Dietl, vom 10. 1. 1900 bis 1912.

Pfarr-Provisor: Stöcklein, 1912.

Mag Lühr, seit 1912, 19. Juni.

Kleine Mitteilungen.

Mein am 12. Mai 1868 in Amberg (Opf.) verstorbener Großvater, Oberstaatsanwalt Joh. Nep. v. Inama-Sternegg hat in der Zeit von Herbst 1849 bis Ende Juni 1852 als II. Staatsanwalt am Appellationsgerichte in Neuburg a. D. während der Verhandlungen Brustbilder der Delinquenten skizziert, die er mit den Namen, Beruf, Herkunft, Datum und der strafbaren Handlung bezeichnete, der die Betreffenden angeklagt waren. Diese Bildchen sind im

Besitze des Unterzeichneten. Aus dem Jahre 1849: 1, 1850: 45, 1851: 27, 1852: 6 Personen, Summe 79.

Ungeklagt waren davon wegen: Diebstahl: 53, Körperverletzung: 11, Betrug: 5, Widerlegung: 3, Brandlegung: 2, Notzucht: 2, Münzfälschung: 2, Unzucht: 1.

Die Delinquenten waren aus nachfolgenden Orten: Altenberg, Augsburg (5), Baumgarten, Buchdorf, Burk, Daistenoy, Deggingen, Dillingen, Dreihalden, Ehenbrunn, Eitelbrunn, Griesenthal, Großköß, Gsang, Gundelfingen, Hainsfarth, Haunsheim, Hanselgen, Hirschdorf, Höchstädt (2), Hettstadt, Hinkelriedt, Immendorf, Johann St., Kiecklingen, Kriegshaber, Langeneringen (2), Lindenberg, Lihis, Martinszell, Möckhausen, Möhren (2), München, Murhard, Neuweiler (2), Oberbeuren, Oberfiningen, Obergermaringen, Oberstaufen, Ostendorf (2), Ostereinen, Ottobeuren, Ottostall, Pfrondten, Rottach, Schmidbach, Soyen, Starfertshofen, Thalheim, Tiefenau, Trunkelsberg (5), Untergermaringen, Unterhub, Unterkamlach, Untermeitingen, Unterrohr, Ummemmingen, Waldkirch, Weichering, Weichneinig, Weilheim, Wertingen, Windenberg, Wöhrringen, Wörishofen, Ziertheim.

Namen der Delinquenten: Albrecht, Baldauf, Bank, Berger, Bergmann, Bergtold, Bihler, Braunmüller, Brehmaier, Burbaum, Dorner, Eggensberger, Fischer (samt dem eskortierenden Gendarm), Froelich, Funk (ganze Figur sitzend), Geierhas, Geiger, Genueffer, Greck, Grimminger, Grosse, Haefele, Haff, Haggenmüller, Haslach, Hecker, Heinrich, Hiebler, Hininger, Kirchdorfer, Klotz, König, Kraftmaier, Kroner, Kugler, Kurz, Lemböck, Leonhard, Lerchenmüller, Ludmaier, Maier, Mayer, Martin, Marz, Maerz, Nacher, Naegle, Nesselthaler, Neybold, Petrich, Pienle, Rammel, Ramp, Rees, Rehm, Reideseder (2), Riedl, Rieger, Rothhamer, Schellhorn, Schiebel, Schieferle, Schmid (2), Schniringer, Simmler, Spaenle, Spengler, Stadler, Strobel, Truckenmüller, Ullmann, Walter, Weil, Weissenbach, Weker, Wipper, Zauber.

E. In a m a, Innsbruck.

„Familienarchiv Gabelsberger zu Mainburg (Holltedau).“ Der Gemeinderat des Marktes Mainburg bzw. dessen Treuhänder, der „Gabelsberger Stenographenverein Mainburg, gegr. 1907“, zu dessen unterstützenden Mitgliedern der größte Teil der Bürgerschaft zählt, gründete auf Anregung des Münchener Gabelsberger-Stammbaumforschers, Hauptlehrer Viktor Emmerig*), an der nachweisbaren Wiege des Geschlechtes unseres Altmeisters der deutschen Stenographie ein „Familienarchiv Gabelsberger“. Die „Heimatlergemeinde Mainburg“ wird bei gewissen Anlässen das wertvolle Material im Bezirksmuseum Mainburg zur Besichtigung ausstellen. Während das der Bayerischen Staatsbibliothek zu München angegliederte „Gabelsberger-Museum“ dem Andenken des großen Erfinders und seinem unsterblichen Werk gewidmet ist, soll das „Familienarchiv Gabelsberger zu Mainburg“ mehr der großen Anzahl der lebenden Glieder des in und um Mainburg ansässigen Geschlechtes zugänglich sein und weiter ausgebaut werden. Ein Mitglied der Familie Gabelsberger — Schreinermeister Xaver Fischer-Mainburg (Stammbaum Nr. 213) — stiftete sofort einen entsprechenden Schrank zur Verwahrung der Urkunden. Wolfgang Gabelsberger, München (Stammbaum Nr. 150) übermittelte verschiedenes wertvolle ererbte Material. Emmerig übersandte den größten Teil seiner umfassenden Forschungsergebnisse (über hundert Nummern), vorerst als Leihgabe, dem Archive. Diese Beispiele möchten insbesondere innerhalb der Sippe Gabelsberger selbst lebhaftere Nachahmung finden — zur innigen Pflege des Familiensinns — zum Segen für spätere Forschung!

Neue Bücher.

Joh. Schmid, Pfarrei Pöhmles. **Eine kurze Haus- und Ortsgeschichte.** Verlag E. Weinmayer in Mainburg. 1925. 94 S.

Weicht insofern von anderen Ortsgeschichten ab, als sie ganz und gar aufgelöst ist in die Geschichte der einzelnen Häuser, eine Darstellung, die dem Interesse der Dorfbewohner be-

*) Festschrift zum 12. Deutschen Stenographentag Gabelsberger, „Zum Stammbaum Franz Xaver Gabelsbergers“ (mit 11 Bildern und 7 genealogischen Tafeln). Wolfenbüttel. Heckners Verlag. 1925. 30 S. 8°. 2.50 Mk.

sonders entgegenkommt. Das Jahrezahlen und Namen in engster Fülle aneinanderreichende Büchlein bildet eine reiche Fundgrube für den Familienforscher und für die Geschichte der Entwicklung der Hausnamen, deren Entstehung zum Teil bis 1460 zurückverfolgt wird. Da ein Register fehlt, wird das Werkchen für den Zettelkatalog des Vereins bearbeitet werden.

G. v. d. G.

Das **Familiengeschichtliche Such- und Anzeigenblatt**, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der deutschen familien- und wappenkundlichen Vereine, vollendete seinen ersten Jahrgang. In 12 immer pünktlich erschienenen Monatsheften brachte es — jeweils alphabetisch geordnet — nicht weniger als 1671 genealogische Anfragen aus dem ganzen deutschen Sprachgebiet. Der Preis für den Bezug beträgt ab 1926 jährlich 3 Mark, für Inserate die Zeile für Mitglieder der der Arbeitsgemeinschaft angeschlossenen Vereine 60 Pfennig, sonst 1.20 Mark. Mindestpreis für eine Anzeige ist 2 Mark. Einsendungen von Rundfragen sind nur an den Schriftleiter Peter von Gebhardt in Berlin-Wilmersdorf, Bingerstr. 87, Bestellungen an den Verlag Degener u. Co. in Leipzig, Hospitalstr. 15 (Postcheckkonto Leipzig 8501) zu richten. Die Benützung des Suchblattes wird allen Mitgliedern dringend empfohlen.

August Kerler (Regierungsobersinspektor in Berlin-Friedenau, Lesevrest. 10). **Sammlung von Notizen zu einer Familiengeschichte**. Druck von Carl Ebner, Stuttgart 1925.

Die 8 Seiten in Umschlag umfassende Drucksache bringt nach einem Aufrufe an die Namensvettern einen auf gründlicher Adreßbuchforschung beruhenden Aufsatz über den Familiennamen Kerler und seine Verbreitung. Hiernach sitzen die meisten Kerler in Oberschwaben, 48 allein in Memmingen. Das Schriftchen ist ein guter Ansatz zu einer Familienzeitschrift!

Hans Eberhard von Besser, **Von den Besserers bis zu den Bessers**. Ein vorgeschichtlicher Überblick zum Herkommen derer von Besser. Für die Familie zusammengestellt. 2 Bände. Görlitz 1923. 427 Seiten.

Den Stoff zu dem vorliegenden Werke hat Hugo Wilh. v. Besser-Potsdam in 30jähriger Forschungsarbeit gesammelt. Nach seinem 1921 erfolgten Ableben übernahm es auf Wunsch der Familie der in der schönen Literatur bereits bewährte Hans Eberhard v. Besser, denselben zu einer Geschichte des Geschlechtes zusammenzustellen.

Die urkundlich früheste Erwähnung der Besserer findet sich in Ulm im Jahre 1246 und bald erscheint hier eine glänzende Folge von Ratsherren und Bürgermeistern, die in der Geschichte ihrer Stadt eine führende Rolle spielen und in zahlreichen, von dem Ulmer Stammorte auslaufenden Linien sich in Schwaben und Franken ausbreiten. Der Zweig des Eitel Eberhard Besserer, der 1540 das Gesundbad zu Oberthalfingen erworben hatte, nannte sich seitdem Besserer von Thalfingen. Das Wappen der Ulmer Besserer ist ein Kelch auf schwarzem Grunde.

Nahezu gleichzeitig tauchen die Besserer in Überlingen auf, wo sie gleichfalls zu den Ratsgeschlechtern zählten. Das Überlinger Geschlechterbuch beschreibt ihr Wappen: ein grüner Pelikan im Neste, seine drei Jungen mit seinem Blute fütternd. Die Überlinger Linie ist erloschen, die Ulmer blüht noch.

Ein Sproß der Ulmer, Hans Besserer, war 1511 als Richter in Rizingen tätig, wo er 1525 starb. Er siegelt mit zwei aufrechtstehenden Sensen. Dieses Wappen wird auch von seinen Brüdern Jakob zu Rizingen († dort 1532, Bronzeplatte in der kath. Kirche) und Michael zu Reutlingen geführt. Aus der Rizinger Linie stammt u. a. Georg Besserer 1544—1604, Pfarrer in Obernbreit, 1580 Hofprediger zu Ansbach, dann zu Königsberg, ausgewiesen nach Basel und zuletzt Pfarrer in Weingarten in der Pfalz. Seine Nachkommen, meist Geistliche, wandten sich ins Hessische und an den Niederrhein. Die Nachkommen des Jakob Besserer blühten in sechs Geschlechtsfolgen. Sein Enkel Hans Jakob zog nach Nürnberg; dessen Sohn Daniel wurde als Besser v. Lenzersdorf 1645 nobilitiert.

Eine Abzweigung der Ulmer Besserer tritt in Memmingen anfangs des 15. Jahrhunderts im Patriziat auf und erhielt sich in der Stadt zwei Jahrhunderte. Das Ulmer Kelchwappen ist hier verändert; statt des einen werden drei Pokale im Schilde geführt.

Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts erscheint in Thüringen, ausgehend von Uuma, ein Geschlecht Besserer oder Besserer, später Besser. Für dessen Zusammenhang mit den schwäbischen Besserer führt der Verfasser eine Reihe von Gründen auf. Der Bürgermeister und Oberamtsrat Karl Christoph Besser in Lützen (1705–74) wurde 1768 von Kaiser Joseph II. in den Adelsstand erhoben. Er ist der Stammvater einer zahlreichen, besonders in Preußen blühenden Adelsfamilie geworden, deren Geschichte den Inhalt des 2. Bandes bildet. Als Wappen erhielt er nicht etwa eines der alten Besserer-Wappen, sondern „wasmaassen er von einer alten in der Chur-Brandenburg und Niederlausitz wohl verdienten Familie abstammt, als woselbst sein Urälter Vatter mütterlicher Seits, Peter Grün, die Stelle eines Chur-Brandenburgischen Cancellers bekleidet hat“, das Wappen des vogtländischen Uradelsgeschlechtes von der Grün (im roten Schild ein silberner Schrägrechtsbalken, auf dem Helme ein roter Flug mit silbernen Schrägbinden belegt), das man mit dem erwähnten, 1602 zu Kulmbach gestorbenen markgräflichen Sekretär Peter v. d. Grün erloschen glaubte.

An dem Buche ist die übersichtliche und jeweils unter geschickter Verwendung zeitgenössischer Zeugnisse erfolgende, überaus lebendige und anschauliche Darstellung besonders zu rühmen. Der Verfasser ist sich der bestehenden Lücken durchaus bewußt. Bedauerlich ist, daß dem Werke keine Stammtafeln und keinerlei Bilderschmuck beigegeben ist. Das Erscheinungsjahr erklärt hier aber alles. Ein Register aller vorkommenden Namen (nicht bloß der Besserer) hätte aber wohl angefügt werden können. Auch sind die Quellenangaben ungenügend.

Zu beziehen ist das Werk durch Hans Nikol. v. Besser in Charlottenburg, Kaiserdamm 117.

G. v. d. G.

Aufruf des Schatzmeisters.

Hierdurch mache ich unsere sehr verehrlichen Mitglieder darauf aufmerksam, daß vom Mitgliederbeitrag das erste Vierteljahr mit RM. 1.50 fällig geworden ist.

Da ich wohl annehmen darf, daß die sehr verehrlichen Mitglieder auch heuer wieder wie im Vorjahre in der Mehrzahl einer Zahlung des ganzen Beitrages von RM. 6.— den Vorzug geben, liegt der heutigen Nummer eine ausgefüllte Zahlkarte bei.

Die Vorstandschaft des Bayerischen Landes-Vereins für Familienkunde ist dankbar, wenn möglichst zahlreich die Jahresbeitragszahlungen umgehend geleistet werden, damit ihr die für die Geschäftsführung notwendigen Mittel an die Hand gegeben werden.

Bei dieser Gelegenheit seien einige säumige Mitglieder daran erinnert, daß diese bisher unterlassen haben, den längst fälligen Jahresbeitrag 1925 einzubezahlen. Es wird wiederholt um sofortige Einsendung gebeten.

Franz Giehl, Schatzmeister.

Einladung

zu der Freitag, den 5. März 1926, abends 8 Uhr, im Konversations-Saal
des Hotels Union (Barerstraße) stattfindenden

ordentl. Mitgliederversammlung (Jahresversammlung)

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Neuwahl des Vorstandes, 4. Anträge und Wünsche, 5. Verschiedenes.

Anträge müssen sahrungsgemäß mindestens 1 Woche vor Beginn der Hauptversammlung beim Vorstand eingelaufen sein.

Der Vorstand: von Berchem.

Herausgeber: Bayerischer Landesverein für Familienkunde e. V. in München.

Für den Buchhandel: Max Kellner's Verlag, München, Herzogspitalstr. 1.

Druck: Pöffenbacher Buchdruckerei und Verlagsanstalt Gebrüder Giehl, München, Herzogspitalstr. 19.

LITERATUR FÜR FAMILIENFORSCHER:

Die Nachinger, Chronik eines bayer. Bürgerhauses 1240—1909 (in losen Bogen). Herausgegeben von A. Sperl	GM. 3.—
v. Berchem, Heraldische Bücherkunde für den Familienforscher	1.—
v. Berchem, Siegel (Bibliothek für Kunst- und Antiquitätenforscher, Band 11)	9.—
Devrient, Familienforschung, geb.	1.60
Erben, Schmitz-K., Redlich, Urkundenlehre, Teil 3, Privaturkunden, geb.	9.—
Finckh, Ahnenbüchlein	1.10
Finckh, Der Ahnenhorst	—80
Finckh, Der Ahnengarten, geb.	1.50
Finckh, Der Vogel Rock	3.50
Forst-Bataglia, Genealogie	2.—
Försemann, Altd deutsches Namenbuch, 2 Bde., ca.	160.—
Gaisberg-Schöckingen, Frhr. v., Genealogie und Heraldik, geb.	3.—
Grotefend, Abriß der Chronologie des deutschen Mittelalters und der Neuzeit	1.60
Grotefend, Taschenbuch der Zeitrechnung des Mittelalters und der Neuzeit	4.80
Günther, Rassenkunde des deutschen Volkes, geb.	11.—
Günther, Deutsche Rassenbilder	1.—
Heinze, Die deutschen Familiennamen, geb.	8.—
Heydenreich, Handbuch der prakt. Genealogie, 2 Bde., kart.	16.—
Hildebrandt, Wappensibel, kart.	1.50
Hupp, Wider die Schwarmgeister, 1. Heft: Berichtigung irriger Meinungen über das Wappenwesen, 2. Heft: Beiträge zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Wappen, 3. Heft: Zu den neuen Staatswappen, jedes Heft	1.—
Hupp, Runen und Hakenkreuz (Eine archäologische Studie mit heraldischen Schlußfolgerungen)	3.—
v. Klocke, Familienkunde, Gesellschaftskunde	1.25
Knötel, Bürgerliche Heraldik, kart.	1.—
Lenz, Menschliche Erblichkeitslehre, geb.	11.50
Lenz, Auslese und Rassenhygiene, geb.	9.50
v. Lüttgendorff-Leinburg, Familiengeschichte, Stammbaum u. Ahnenprobe, kart.	5.—
Münchener Kalender, Jahrg. 1925 (u. die früheren Jahrg. zu Originalpreis)	1.—
Philippi, Wappen (Versuch einer gemeinfaßlichen Wappenlehre)	—50
v. Sacken-v. Berchem, Heraldik, geb.	2.40
Scheidt, Einführung in die Familienkunde	8.—
Sommer, Familienforschung und Vererbungslehre, geb.	14.—
Sperl, Ahnenbilder und Jugenderinnerungen, geb.	4.50
Sperl, Der Archivar, geb.	4.50
Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde, geb.	3.60
Sperl, Die Söhne des Herrn Budimow, geb.	6.50
Taschenbuch der Gräflichen Häuser, Jahrgang 1926, ca.	13.50
Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser, ca.	13.50
Vogtherr, Prot. Kirchenbücher und andere pfarramtl. Regist. im Reg.-Bezirk Oberfranken	3.—
Vollmann, Flurnamen-Sammlung, 3. Auflage	2.—
Wecken, Familiengeschichtl. Bücherkunde f. d. Anfänger	1.—
Wecken, Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung	5.20, geb. 6.70
Wecken, Deutsche Ahnentafel in Listenform, 1. Bd. Lfg. 1 12.—, Lfg. 2	15.—
Weißborn, Quellen und Hilfsmittel der Familiengeschichte	6.—

vorrätig in

MAX KELLERER'S BUCHHANDLUNG, MÜNCHEN

Postcheckkonto Amt München Nr. 959 * Herzogspitalstraße 1 * Fernsprecher Nr. 57594.
Lieferung der gesamten genealogischen und heraldischen Literatur neu und antiquarisch.